



SCHULPROGRAMM

WERNER-VON-SIEMENS-GYMNASIUM



2022

Schulprogramm des Werner-von-Siemens-Gymnasiums
beschlossen in
der Gesamtkonferenz vom: 16.11.2021
der GSV vom: 23.11.2021
der GEV vom: 29.11.2021
der Schulkonferenz vom: 10.02.2022

Impressum

Anschrift der Schule:	Werner-von Siemens-Gymnasium Beskidenstraße 3, 14129 Berlin
Telefon:	030/8039066
Fax:	030/80404585
E-Mail:	leitung@siemens-gymnasium-berlin.de
Homepage:	www.siemens-gymnasium-berlin.de
Schulleitung:	Frau Paubandt, Schulleiterin Frau Spyra, Stellv. Schulleiterin Herr Irmer, Oberstufenkoordinator Herr Bußmann, Mittelstufenkoordinator
Redaktion:	Herr Telschow AG Schulprogramm
Sekretariat: Verwaltungsleitung Hausmeister:	Frau Friede Frau Köster Herr Schweißfurth
Verkehrsanbindung:	S1 Schlachtensee S7 Nikolassee Bus 112 Schopenhauerstr./Spanische Allee Bus 118 Wasgensteig/ Potsdamer Chaussee

INHALTSVERZEICHNIS



INHALTSVERZEICHNIS	03
VORWORT	05
1. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	06
1.1 Die Schule und ihr Schulprofil	07
1.2 Schulisches Umfeld	08
1.3 Namensgeber	08
1.4 Ausstattung	08
1.5 Personal	08
1.6 Finanzielle Absicherung	09
2. BESTANDSANALYSE DER QUALITÄT SCHULISCHER UND UNTERRICHTLICHER PROZESSE	10
2.1 Pädagogische Struktur	11
2.1.1 Primarstufe (J5-J6) /Sekundarstufe I (J7-J10)	11
2.1.2 Schnelllerner (J5-J10): Enrichment	11
2.1.3 Regelklassen (J7-J10)	11
2.1.4 Sprachenfolge (J5-J10)	12
2.1.5 Stundentafel (J5-J10)	12
2.1.6 Wahlpflichtangebot	13
2.1.7 Gymnasiale Oberstufe	14
2.1.8 AG Angebot	14
2.2 Beratung	15
2.2.1 Im Bereich der Primarstufe und Sekundarstufe I	15
2.2.2 Im Bereich der Sekundarstufe II	17
2.3 Berufs- und Studienordnung	18
2.4 Gesamtschüler*innenvertretung	19
2.5 Gesamtelternvertretung	19

2.6 Vereine der Schule	20
2.7 Schulsozialarbeit	20
2.8 Sonstiges	21
2.8.1 Mediation	21
2.8.2 Internationale Kontakte	21

3. LEITSÄTZE UND LEITBILD **22**

4. SÄULEN DER SCHULENTWICKLUNG **25**

4.1 Unterrichtsentwicklung	26
4.1.1 Ausgewählte Ergebnisse 2018-2021 (MSA und Abitur)	26
4.1.2 Schulinternes Curriculum	27
4.1.2.1 Ist-Zustand	27
4.1.2.2 Sprachbildung	27
4.1.2.3 Medienbildung	27
4.1.2.4 Beiträge der Fachschaften	27
4.1.3 Lernwerkstatt	34
4.2 Organisationsentwicklung	35
4.2.1 Handlungsrahmen Kinderschutz	35
4.2.2 Digitalisierung (It's learning)	35
4.2.3 Digitalisierung (iPads)	36
4.2.4 Gute gesunde Schule	36
4.2.5 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	36
4.3 Personalentwicklung	36
4.3.1 Personalgespräche	36
4.3.2 Fortbildungsbedarf	37
4.3.3 Stellenbesetzung	37
4.3.4 Übernahme von Aufgaben	37
4.4 Erziehung und Schulleben	37
4.5 Entwicklungsvorhaben	39
4.6 Evaluationsbericht	40





VORWORT

Die Lehrer*innenschaft, die Schüler*innenschaft, die Elternschaft und alle weiterhin aktiv am Schulleben Beteiligte, haben Ihre Beiträge zum Schulprogramm innerhalb der jeweiligen Gruppen gemeinsam diskutiert und formuliert, um die Vielschichtigkeit und Vielseitigkeit darzustellen, die typisch für das Werner-von-Siemens-Gymnasium sind.

Das vorliegende Schulprogramm entspricht einer Momentaufnahme, da sich unser Schulleben und seine Lebendigkeit durch das Zusammenspiel und das Engagement der Schulgemeinschaft stetig weiterentwickelt und an die jeweils aktuellen Bedingungen und Erfordernisse anpasst.

Schulleitung
Lehrer*innenschaft
Schüler*innenschaft
Elternschaft
weiterhin Beteiligte
Steuergruppe Schulprogramm

Stand: 16.11.2021

1. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

„ Nur nicht überall das tötende Wort
‘Es geht nicht’ aussprechen! “ *Werner von Siemens*



1.1 DIE SCHULE UND IHR SCHULPROFIL

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium ist ein 5-züiges grundständiges Gymnasium mit besonderer pädagogischer Prägung (Schnelllernerklassen) und naturwissenschaftlich-sprachlicher sowie vielfältiger Profilierung.

Vielfalt und deren Erhalt ist uns wichtig, weil wir die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Lernenden ganzheitlich durch ein umfassendes Lehr- und Lernangebot fördern und begleiten wollen.

Seit 1993 bietet die Schule einen Bildungsgang zur Begabtenförderung für Schnelllerner*innen mit Englisch als erster und Französisch als zweiter Fremdsprache an, der in Klasse 5 beginnt. Die durch das schnellere Lernen gewonnene Zeit wird für Vertiefungsunterricht in Form von Enrichmentprojekten genutzt (5 Stunden pro Woche).

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die Wahl von drei Leistungskursen für alle Schüler*innen der Oberstufe möglich.

1.2 SCHULISCHES UMFELD

Lage und Standort der Schule

Die Schule liegt im Südwesten Berlins im Bezirk Steglitz-Zehlendorf in direkter Nachbarschaft zum Schlachtensee zwischen Potsdamer Chaussee und Spanischer Allee. Auf dem Schulgelände befindet sich ebenfalls die Johannes-Tews-Grundschule, mit der gemeinsam die Hofflächen sowie der Sportplatz genutzt werden. Die Schule ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Geschichte

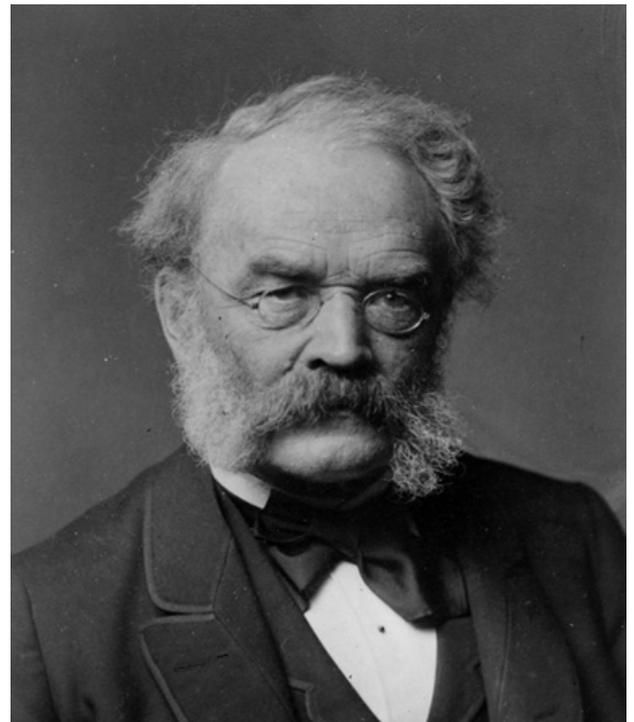
Die Wurzeln des Werner-von-Siemens-Gymnasiums reichen bis in das Jahr 1908 zurück. Die Schule wurde in dieser Zeit als Privatschule Nikolassee in der von-Luck-Straße gegründet.

Nach Ende der Kriegswirren wurde 1947 die „Malwida-von-Meyenbug-Oberschule für Mädchen“ mit den Klassenstufen 1 bis 12 und 600 Schülern am genannten Standort eingerichtet.

1964 bezog die Schule die heutigen Räumlichkeiten in der Beskidenstraße und wurde 1967 umbenannt in „Werner-von-Siemens-Oberschule“. Seit dem 11.04.2016 heißt die Schule „Werner-von-Siemens-Gymnasium“

1.3 NAMENSGEBER

Die Schule ist nach dem 1816 geborenen und 1892 verstorbenen deutschen Erfinder, Elektroingenieur und Industriellen Werner von Siemens benannt. Er gilt durch die Entdeckung des dynamoelektrischen Prinzips als Begründer der modernen Elektrotechnik. Die 1847 von ihm gegründete Telegraphen Bau-Anstalt entwickelte sich bis heute zu einem der weltweit größten Elektro- und Technologiekonzerne - der Siemens AG.



1.4 AUSSTATTUNG

Ausstattung Fachräume

Die Schule besteht aus einem großen Gebäude und vier weiteren Räumen über der Mensa. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium ist entsprechend des in der Schulkonferenz beschlossenen Fachraumprinzips organisiert. Dabei sind alle Räume den Fachbereichen zugeordnet und demnach als entsprechender Fachraum ausgestattet.

Alle Räume enthalten Whiteboards. In wenigen Kunsträumen können weiterhin für besondere Themen Kreidetafeln benutzt werden, so dass die Schule weitestgehend als kreidefrei zu bezeichnen ist.

In allen Räumen sind (teilweise interaktive) SMART-Boards oder Beamer-Laptopkombinationen mit Lautsprechern sowie Dokumentenkameras und Apple TVs vorhanden. Die naturwissenschaftlichen Räume sind als Labore modern ausgestattet. Weiterhin gibt es zwei Computerarbeitsräume. Außerdem stehen den Lernenden zur Verfügung: eine große Bibliothek, eine Mensa, eine Cafeteria sowie eine gemeinsam mit der Johannes-Tews-Grundschule genutzte Aula.

Die Schüler*innen können in einigen Fächern mit Klassensätzen an Tablets in Form von mobilen Tablettkoffern arbeiten. In der Bibliothek befinden sich ebenfalls Laptop-Arbeitsplätze. Die IT-Ausstattung wird stetig weiter ausgebaut. So stehen unter anderem auch WLAN-Hotspots zur Verfügung.

Ausstattung Sportstätten

Auf dem Schulgelände befinden sich zwei Sporthallen, eine große Sportrasenfläche mit Tartanbahnumgrenzung für Sportspiele und leichtathletische Disziplinen, ein Beachvolleyballfeld und ein Tartanplatz für z.B. Basketball und Handball

Auf dem Schulgelände gibt es verschiedene, auf alle Altersklassen ausgerichtete Flächen zur aktiven Pausengestaltung

1.5 PERSONAL

Schüler*innen und Lehrer*innen

An unserer Schule lernen ca. 860 Schüler*innen. Es unterrichten zur Zeit ca. 80 Kolleg*innen (inklusive Referendar*innen und PKB-Kräfte).

Ebenfalls arbeiten an der Schule eine Sekretärin, ein Hausmeister sowie eine Verwaltungsleiterin. In der Schule ist eine Schulsozialarbeit vorhanden.

Kooperationsformen

Die Lehrkräfte der Schule arbeiten im Rahmen der Gesamtlehrtätigkeit an der Schule oder im Rahmen ihrer jeweiligen Lehrfakultäten zusammen.

Die Lehrkräfte setzen sich für die Umsetzung des Schulprogramms und der Schulordnung, der Einhaltung der Rechtsvorschriften sowie der Umsetzung der Rahmenlehrpläne und des schulinternen Curriculums ein. Notwendige Absprachen und Beschlüsse werden im Rahmen der schulischen Gremien Gesamtkonferenz und Fachkonferenzen getroffen.

Bezüglich der Angelegenheiten einer Klasse bzw. einzelner Schüler/-innen einer Klasse / eines Kurse werden Absprachen in den Klassenkonferenzen / den Oberstufenkonferenzen getroffen.

Gemäß Beschluss der Schulkonferenz findet in jeder Klasse J5 – J10 mindestens 14tägig in einer zusätzlichen Stunde, die jedoch im Stundenplan verankert ist, eine Klassenratsstunde unter Leitung der Klassenleitung in Absprache mit der Klassensprechern statt. Hier werden aktuelle Angelegenheiten der Klasse intern besprochen.

Referendar*innen

Im Rahmen der Lehramtsausbildung wirken an der Schule Referendar*innen. Sie schließen ihre Ausbildung mit der Staatsexamensprüfung ab.

Referendar*innen arbeiten analog den Aussagen zu den Lehrkräften.

An unserer Schule findet wöchentlich eine zusätzliche Betreuung der Referendar*innen durch ein Mitglied der erweiterten Schulleitung bzw. eine interessierte Lehrkraft statt. Während dieser Zeit beschäftigen sich die Referendar*innen unabhängig von Fach und Seminar mit Fragen zum täglichen „Ein mal Eins“ des Schulalltags.

Quereinsteiger*innen

Quereinsteiger*innen arbeiten neben dem Absolvieren des Referendariats bereits als Lehrkraft an der Schule. Für sie gelten die Aussagen zu Lehrkräften und zu Referendar*innen.

PKB-Kräfte

An der Schule sind bereits langjährig mehrere PKB-Kräfte in den Fächern Darstellendes Spiel, Physik und Französisch beschäftigt. Auch in anderen Fächern werden je nach Bedarf PKB-Kräfte eingestellt. Sie arbeiten eng mit den Lehrkräften in den jeweiligen Fachschaften zusammen.

Weitere Beteiligte am Unterricht

Im Rahmen ihrer Ausbildung sind zeitlich auf den Zeitraum September – Dezember pro Schuljahr Studierende im Praxissemester an der Schule. Diese Personen werden pro Fach durch eine Lehrkraft intensiv betreut und angeleitet.

Fachübergreifende und fächerverbindende Zusammenarbeit

Vorrangig im Enrichmentbereich der Schnelllernerklassen gibt es fachübergreifende und fächerverbindende Zusammenarbeit der Lehrkräfte. Diese findet statt je nach Thema des entsprechenden Enrichmentprojekts.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen gibt es an der Schule auch im Bereich der Seminarkurse der Gymnasialen Oberstufe. Die Themen für das Seminarkursangebot werden durch individuelle Angebote von Lehrkräften angegeben. Die Inhalte werden dann im Kurs nach den Vorgaben des wissenschaftlichen Arbeitens betrachtet.

Die Einrichtung eines Seminarkurses ist gemäß Beschluss der Gesamtkonferenz von der Anzahl der Schüler*innenwahl zur Teilnahme abhängig. Die Mindestzahl beträgt 15 Teilnehmer*innen.

1.6 FINANZIELLE ABSICHERUNG

Personal- und Sachmittel

Der Schule werden im Rahmen der Personal- und Sachmittel durch das Bezirksamt Gelder zugewiesen.

Gemäß Schulgesetz für Berlin § 80 Abs. (4) bildet die Gesamtkonferenz einen Finanzausschuss. Dieser besteht aus der Schulleiterin, der stellvertretenden Schulleiterin, allen Fachverantwortlichen, dem/der Verantwortlichen für Medien an der Schule und dem/der Verantwortlichen für die Bibliotheksarbeit an der Schule.

Der Finanzausschuss erarbeitet eine Vorlage für die Schulkonferenz zur grundsätzlichen Verteilung und Verwendung der der Schule zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesenen Personal- und Sachmittel für das jeweils kommende Schuljahr.

Die Schulkonferenz entscheidet auf der Grundlage der o.g. Vorlage gemäß Schulgesetz für Berlin §76 Abs.(1) Nr.1 über die Nutzung der Mittel für das kommende Schuljahr.

Mittel aus dem Verfügungsfonds

Der Schule werden im Rahmen des Verfügungsfonds Mittel durch das Bezirksamt zugewiesen.

In ihrer Sitzung im Januar jeden Schuljahres beschließt die Schulkonferenz auf Vorschlag der Schulleitung die grundsätzliche Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Vorgehen bei Änderungen aus aktuellem Anlass

Werden durch aktuelle Ereignisse Änderungen zur Verteilung des Schulkonferenzbeschlusses notwendig, wird durch die Schulleitung ein neuer Schulkonferenzbeschluss herbeigeführt.

Rechenschaftslegung

Die Schulleitung legt vor der Schulkonferenz jeweils einmal jährlich Rechenschaft über die verwendeten Sach- und Personalmittel sowie über die verwendeten Mittel aus dem Verfügungsfonds ab.

Schüler*innenhaushalt

Gelder, die der Schülerschaft im Rahmen des Schüler- und Schülerinnenhaushaltes durch das Bezirksamt zugewiesen werden, verwaltet der Förderverein der Schule zweckgebunden.

Die GSV kann die Gelder eigenständig beim Förderverein abrufen.

Gelder, die durch Einzelaktivitäten erwirtschaftet werden

Erhält die Schule Gelder durch besondere Einzelaktivitäten, wie z.B. Spendenlauf, Wettbewerbsteilnahmen, Preise im Rahmen von BSO, Konzerteinnahmen o.ä., so werden diese an den Förderverein ggf. zweckgebunden zur Verwaltung gegeben.

Auf Antrag entscheidet der Förderverein unter Beteiligung der Schulleitung über die Vergabe der nicht zweckgebundenen Geldmittel.

2. BESTANDSANALYSE DER QUALITÄT SCHULISCHER UND UNTERRICHTLICHER PROZESSE

**„Für augenblicklichen Gewinn verkaufe
ich die Zukunft nicht!“**

Werner von Siemens

2.1 PÄDAGOGISCHE STRUKTUR

2.1.1 Primarstufe (J5 -J6) / Sekundarstufe I (J7-J10)

Alle Lernenden sind Mitglied eines Klassenverbandes, in dessen Rahmen der größte Teil des Unterrichts bestritten wird.

Der andere Unterrichtsteil findet für die Klassen J8-J10 pro Jahrgang klassenübergreifend in Form von Wahlpflichtunterricht, sowie in den Schnelllernerklassen für die J5-J10 auch als Enrichmentprojekt statt. Weitere Informationen unter: „Wahlpflichtunterricht/ Enrichmentunterricht“.

2.1.2 Schnellerner (J5-J10): Enrichment

Die Schüler*innen erhalten durch Enrichmentangebote die Möglichkeit, Erfahrungen mit Themen, Herausforderungen und Fachdisziplinen zu machen, die in dieser Tiefe und Breite nicht im regulären Unterricht vorgesehen sind.

In jeder Schnelllernerklasse vom 5. bis zum 10. Jahrgang werden fünf Enrichmentprojekte angeboten. Die Auswahl der Angebote deckt folgende Aufgabenfelder ab:

1. Literatur, Sprachen, Musik, Kunst, Sport
2. Gesellschaftswissenschaften
3. Mathematik, Naturwissenschaften, Technik.

Viele Enrichmentprojekte sind fächerübergreifend und/ oder fächerverbindend konzipiert und bieten komplexe Herausforderungen, die originelle Lösungsstrategien, Reflexionsfähigkeit und Kreativität erfordern.

Das Angebot der Enrichmentprojekte wird kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

2.1.3 Regelklassen (J7-J10)

Ab Jahrgangsstufe 7 werden pro Schuljahr drei Regelklassen aufgenommen, wobei das erste Lernjahr am Gymnasium ein Probejahr ist.

Während der Probezeit wird in allen Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch, Spanisch, Französisch) Förderunterricht angeboten.

Für Schüler*innen, die eine Förderung benötigen, wird die Teilnahme durch einen gemeinsamen Vertrag zwischen Lehrkraft und Erziehungsberechtigten festgelegt.

Im Januar jeden Schuljahres findet ein gemeinsamer Projekttag „Medienethik“ für die Regelklassen der 7ten und 9ten Jahrgangsstufen statt. Die Schüler*innen des 9ten Jahrganges bereiten dazu verschiedene Themenworkshops für die Lernenden des 7ten Jahrganges vor und führen diese dann auch unter dem Motto „Schüler*innen lernen mit Schüler*innen“ mit Unterstützung einer Lehrkraft des Fachbereiches Ethik / Philosophie durch.

Klassenanzahl J5-J10

JAHRGANGSSTUFE (J)	SCHNELLLEARNER-KLASSEN	REGELKLASSEN	KLASSEN-ÜBERGREIFEND
J5	2 Klassen (Probejahr)	-	-
J6	2 Klassen	-	-
J7	2 Klassen	3 Klassen (Probejahr)	-
J8	2 Klassen	3 Klassen	Wahlpflichtkurse 1
J9	2 Klassen	3 Klassen	Wahlpflichtkurse 1
J10	2 Klassen	3 Klassen	Wahlpflichtkurse 1 Wahlpflichtkurse 2

2.1.4 Sprachenfolge J5- J10

	KLASSE 5	KLASSE 6	KLASSE 7	KLASSE 8	KLASSE 9	KLASSE 10
ENGLISCH	X	X	X	X	X	X
FRANZÖSISCH		X Schnellerner	X 1 Regelklasse	X Fortführung	X Fortführung	X Fortführung
SPANISCH			X 2 Regelklassen	X Fortführung	X Fortführung	X Fortführung

2.1.5 Stundentafel J5-J10 am Werner-von-Siemens-Gymnasium 06Y05 , Stand September 2021

Fächer	Stunden	J5	J6	J7		J8		J9		J10	
		SL	SL	SL	RK	SL	RK	SL	RK	SL	RK
Deutsch		4	4	3+1	4	3	4	3+1	4	3	4
1. FS (Englisch)		4	4	3	3+0,5	3	3	2+1	3	2+1	3
2. FS (S: Spanisch oder F: Französisch)		-	F: 0+2	F: 3	S/F: 4	F:3	S/F: 4	F: 2	S/F: 3	F: 2	S/F: 3
Mathematik		4	4	3+1	4+0,5	3	4	3+1	4	3	4
Naturwissenschaften		3+1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie		-	-	2	2	2	-	1	2	1	2
Physik		-	-	2	2	-	2	2	2	2	2
Chemie		-	-	-	-	2	2	2	2	2	2
Gesellschaftswissenschaften		3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte		-	-	1	1	1	2	1	2	1	1
Politik		-	-	1	1	1	1	1	1	0+1	1
Erdkunde		-	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Ethik		-	-	1	2	1	1	1	1	2	2
Musik		1,5	1,5	1,5	2	1,5	1,5	1	1+0,5	1	1
Kunst		1,5	1,5	1,5	2	1,5	1,5	1	1+0,5	1	1
Sport		2+1	2+1	2	3	2	3	2	3	2	3
ITG		-	-	0+1	0+1	-	-	-	-	-	-
Wahlpflicht I		-	-	-	-	0+3	0+3	0+3	2+1	0+2	2
Wahlpflicht II		-	-	-	-	-	-	-	-	0+2	0+2
Profilstunden (den Fächern zugeteilt)		2	3	3	2	3	3	6	2	6	2
Enrichment		5	5	5	-	5	-	5	-	5	-
Summe		30	31	33	33	33	33	34	34	34	34
Hinweis	0,5 Std. werden epochal verteilt: ein Schulhalbjahr 1 Std. und ein Schulhalbjahr 2.Std.										

2.1.6 Wahlpflichtangebot

Das Wahlpflichtangebot der Schule ist vielseitig auf die verschiedenen Interessensgebiete der Schüler*innen angelegt. Hierbei wählen die Lernenden bis zur 10. Klasse zwei verschiedene Wahlpflichtfächer.

Beginnend mit der Jahrgangsstufe 8 wird das Wahlpflichtfach 1 (WPF1) unterrichtet. In der Klassenstufe 10 wird zusätzlich zu dem bereits gewählten ersten Wahlpflichtfach ein zweites Wahlpflichtfach (WPF2) belegt.



Wahlpflichtmöglichkeiten in Klasse 8

WAHLPFLICHTFÄCHER	KLASSE 8	KLASSE 9	KLASSE 10
Latein	X	X Fortführung	X Fortführung
Chinesisch	X	X Fortführung	X Fortführung
Naturwissenschaften	X	X	X
Spanisch/Französisch	X	X Fortführung	X Fortführung

Wahlpflichtmöglichkeiten in Klasse 10

Informatik, Musik, Kunst, Erdkunde, Astronomie, Mathematik

Klasse 8	WPF 1 dreistündig	-
Klasse 9	WPF 1 (Fortführung) dreistündig	-
Klasse 10	WPF 1 (Fortführung) zweistündig	WPF 2 zweistündig Ausnahme: Informatik, (dreistündig)

Ab Klassenstufe 8 können die Schüler*innen dabei aus einem vielfältigen Angebot wählen:

- das naturwissenschaftliche Profil unterteilt Biologie, Chemie und Physik, welche in Trimestern unterrichtet werden
- das sprachliche Profil ermöglicht die Wahl eines der Fächer Latein, Spanisch, Französisch oder Chinesisch als dritte Fremdsprache.

Das Wahlpflichtfach I wird in der 8. und 9. Klasse dreistündig unterrichtet, in der Klasse 10 wird es zweistündig fortgesetzt. Dazu wird in der 10. Klasse ein weiteres Wahlpflichtfach aus dem folgenden Angebot gewählt: Informatik, Kunst, Musik, Erdkunde, Astronomie und Mathematik.

Im Jahrgang 10 werden beide Wahlpflichtfächer jeweils zweistündig unterrichtet, ausgenommen Informatik, welches dreistündig unterrichtet wird, um eine Fortführung in der Oberstufe zu ermöglichen. Das Angebot der Kurse ist von einer ausreichenden Nachfrage abhängig.

Die aufgeführten Tabellen geben die Vielfalt der Angebote gemäß dem Schulprofil wieder. Je nach individueller Interessensneigung der Schüler*innen kann eine vielfältige Auswahl an sprachlichen und naturwissenschaftlichen Unterrichtsformaten mit dem Ziel einer breitgefächerten Allgemeinbildung, erfolgen.

2.1.7 Wahlpflichtangebot

Die gymnasiale Oberstufe wird in der zweijährigen Form absolviert, d.h. es werden vier Kurshalbjahre der Qualifikationsphase in den Jahrgangsstufen 11 und 12 durchlaufen. Jede*r Oberstufenschüler*in ist Mitglied eines Tutoriums.

Der Unterricht in der Oberstufe findet in Leistungs- und Grundkursen statt. Die Schüler*innen belegen dabei in der Regel zwei Leistungskurse, können an unserer Schule aber auch einen dritten Leistungskurs wählen und später die Wahl auf zwei Leistungskurse reduzieren.

Die Anzahl der jeweils eingerichteten Kurse in der Oberstufe richtet sich nach der Kurswahl der Schüler*innen, welche im Jahrgang 10 stattfindet. Dabei wird versucht, durch optimale, an den jeweiligen Jahrgang angepasste „Blockbildung“, möglichst vielen Schüler*innen ihre Wunschkurse auch anzubieten. Voraussetzung für die Einrichtung eines Kurses ist jedoch eine ausreichend große Anzahl von Anmeldungen sowie eine entsprechende Ausstattung durch Lehrkräfte. Weniger stark nachgefragte Leistungskurse werden gegebenenfalls als jahrgangsübergreifende Kurse angeboten, Sportkurse sind generell jahrgangsübergreifend angelegt, um ein reichhaltiges Angebot zu sichern.

Spezielle Grundkurse sind z.B. die Seminarkurse sowie der Kurs „Studium und Beruf“. Ein Seminarkurs bietet die Möglichkeit, innerhalb des vom Kursthema vorgegebenen, weit gefassten Rahmens, individuelle Interessen zu entwickeln und konkrete Themen zu finden, die alle auch einzeln tragfähig genug sind, um den Ansprüchen eines Prüfungsthemas in der 5. Prüfungskomponente des Abiturs zu genügen. Die Einrichtung der Kurse ist abhängig von der Anzahl der Schüler*innen.

Im Kurs „Studium und Beruf“ sollen die Schüler*innen beim Prozess der Studien- bzw. Berufswahl unterstützt werden, indem Sie sich mit Fragen der Berufs- und Studienfindung sowie Berufen und Berufsfeldern auseinandersetzen.

2.1.8 AG Angebote (Stand September 2021)

Sprachen	AG Jugend debattiert, AG Chinesisch für Anfänger (J5-J10), AG DELF (Französisch, J9, J10, J11), AG Cambridge Englisch (J11, J12), AG Club espanol,
Naturwissenschaften	AG Chemie (J5-J7), AG Forscher (J10-J12)
Künstlerischer Bereich	AG Vorchor, (J5-J6), AG Chor I (J7-J9), AG Chor II (J10-J12), AG Jazzband (J9-J12), AG Orchester (J9-J12), AG Theater (J10), AG Aulatechnik
Weitere Angebote	AG Mediation (J9-J12), AG Schülerfirma (J6-J12), AG Vermarkte deine Stadt (J6-J12), AG Rudern (J5-J10)

2.2 BERATUNG

Über die individuelle Beratung durch Fach- und Klassenlehrer*innen hinaus findet am Werner-von-Siemens-Gymnasium eine gezielte zentral geregelte Beratung der Schüler*innen in verschiedenen Bereichen regelmäßig und planvoll statt. Die Aspekte der Berufsberatung sind in einem gesonderten Konzept dargestellt (BSO).

2.2.1 Beratung im Bereich der Primarstufe und Sekundarstufe I

Mitteilung des Leistungsstandes an die Schüler*innen in allen Fächern

In der Mitte des ersten Halbjahres finden durch die Fachlehrkräfte verbindliche Rückmeldungen über den Leistungsstand der Schüler*innen statt. Der genaue Zeitraum ist dem Terminplan für das jeweilige Schuljahr zu entnehmen. Auf Nachfrage ist eine Rückmeldung auch zu anderen Zeiten möglich. Zu Beginn des zweiten Halbjahres findet ein Elternsprechtag statt.

Grundlagen der Leistungsbewertung sind die Vorgaben der jeweils aktuell gültigen Rechtsvorschriften für das Land Berlin (Schulgesetz für Berlin; für J5-J6: Grundschulverordnung; für J7-J10: Sekundarstufen I-Verordnung; für J11-J12: Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe).

Auf Vorlage der einzelnen Fachbereiche beschließt die Gesamtkonferenz gemäß SG § 79 Abs.(3) Nr.3 zu Beginn jeden Schuljahres in der jeweils ersten Sitzung des Gremiums über die Bewertungskriterien in den einzelnen Fächern der Schule. Diese Bewertungskriterien für die einzelnen Fächer werden durch die Schulleitung in einer Broschüre „Leistungsbewertung“ in jedem Schuljahr zusammengestellt. Die Broschüre ist in der Schule im Schulleitungsbereich einsehbar und wird auf der Homepage veröffentlicht.

Beratung zum Wahlpflichtfach 1 und 2

Der Mittelstufenkoordinator informiert im Verlauf des Januars die 7. und 9. Klassen über ihre Wahlmöglichkeiten im WPF 1 bzw. WPF 2. Hierbei wird jede Klasse besucht um den Schüler*innen die Wahlmöglichkeiten vorzustellen und deren Konsequenzen für die Schullaufbahn aufzuzeigen.

Beratung zum Mittleren Schulabschluss (MSA)

Die Schüler*innen der 10.Klassen erhalten alle wichtigen Informationen zum MSA im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder in schriftlicher Form über das 10. Schuljahr verteilt. Weiterhin erhalten sie zusätzlich im Rahmen der im Terminplan ausgewiesenden Beratungstermine Unterstützung durch die jeweils betreuenden Lehrkraft zur Vorbereitung der Prüfung in besonderer Form (PibF), also der Präsentationsprüfung.

In der Lernwerkstatt finden Methodenübungen für die Anfertigung der Präsentation statt (siehe Lernwerkstatt).

Zeitlicher Ablauf zur Beratung zum MSA

allgemeine Informationen (erste Schulwoche)

- Im Rahmen der Lernwerkstatt J10: Informationsveranstaltung für alle Schüler*innen zum MSA (Aula, Herr Bußmann), praktische Übungen zum Thema Präsentationsprüfung in der Lernwerkstatt
- Informationsbrief an alle Eltern J10
- Bereitstellung der Informationen auf der Homepage (Service/MSA)
- Schüler*innen bilden Prüfungsgruppen und wählen gewünschte Prüfer aus

Themenfindung Präsentation (1. bis 3. Monat)

- erster (zentraler) Beratungstermin (ca. in der 3. Schulwoche) zur Themenfindung bei der PibF MSA, Schüler*innen treffen sich mit gewünschten Prüfern zur Themenfindung, Lehrkraft führt Beratungsprotokoll
- ca. 3 Wochen Zeit für individuelle Beratung bis fertigen Themenformulierung, Beratungsprotokoll
- Abgabe der Themenwahl etwa in der 7. Schulwoche
- Mitteilung der genehmigten Themen vor Weihnachten

Bearbeitung des PibF-Themas (zweites Halbjahr)

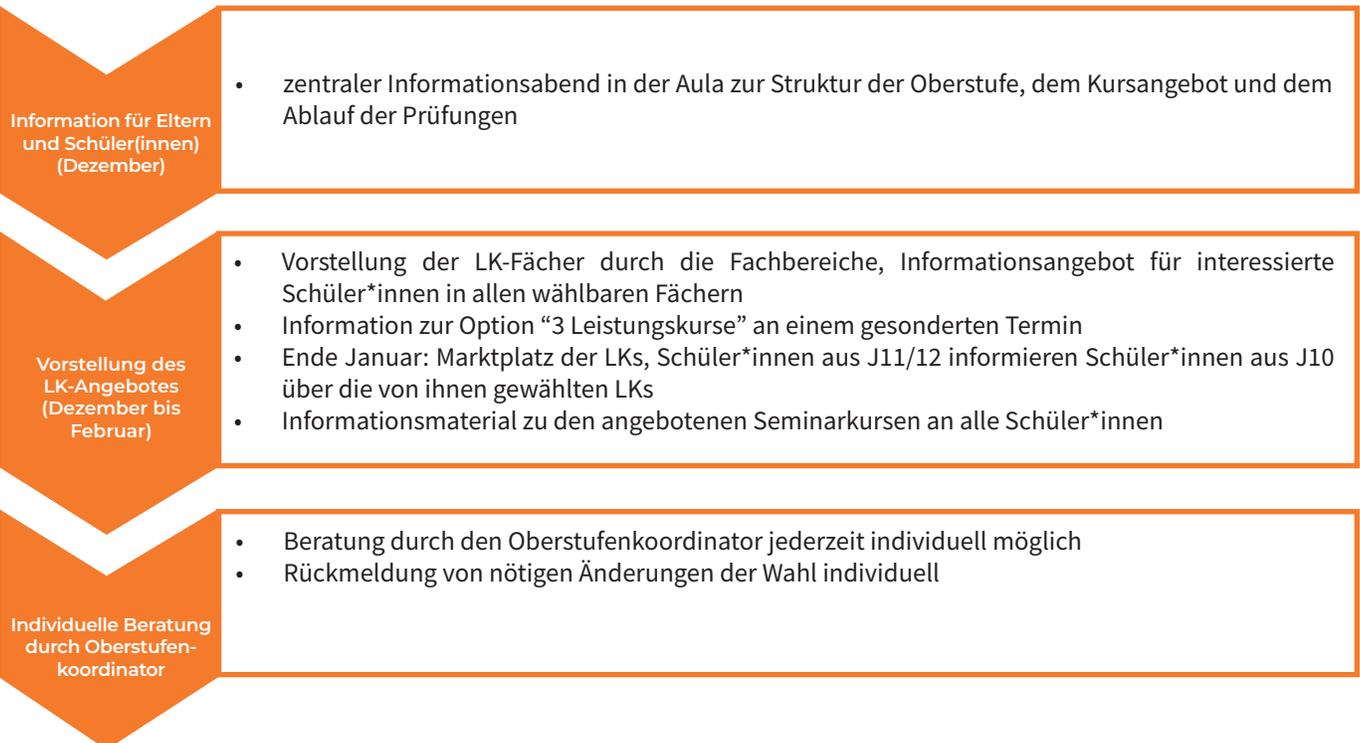
- obligatorischer, individuell festzulegender Beratungstermin in den ersten beiden Wochen nach den Weihnachtsferien: Schüler*innengruppen treffen sich mit den Prüfer*innen, Vermerk im Beratungsprotokoll
- zentraler Beratungstermin ca. 3 Wochen vor dem Prüfungszeitraum, Schüler*innen legen die Gliederung der Präsentation vor, Vermerk im Beratungsprotokoll
- Technikprobe am Ort der Präsentation am Tag vor dem Prüfungszeitraum

Beratung zur Kurswahl für die Oberstufe (J10)

Der Oberstufenkoordinator informiert am Ende des ersten Halbjahres (J10) in einer zentralen Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler*innen über die gymnasiale Oberstufe. Ergänzend stellen die Fachlehrkräfte die Inhalte und Erwartungen der Leistungskurse vor.

Im Januar werden in einem zentral organisierten "Marktplatz der Leistungskurse" Erfahrungen in der Wahl der Leistungskurse von Schüler*innen (J11-J12) an Schüler*innen (J10) weitergegeben.

Zeitlicher Ablauf zur Kurswahl der Oberstufe



2.2.2 Beratung im Bereich der Sekundarstufe II

Über die individuelle Beratung durch Fachlehrer*innen hinaus finden auch in der Sekundarstufe II gezielte zentral geregelte Beratungen der Schüler*innen in verschiedenen Bereichen regelmäßig und planvoll statt.

Informationen gelangen hauptsächlich über die Tutor*innen, über die Homepage und über Aushang in der Vitrine im Eingangsbereich an die Schüler*innen. Der Oberstufenkoordinator steht für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Wie der untenstehenden Grafik zu entnehmen ist, folgt das Beratungskonzept in der Sekundarstufe II einem zentral geregelten Beratungsablauf. Hierbei wird in jedem der Semester, die jeweil notwendige Information für das aktuelle und folgende Semester vermittelt.

Die Aspekte der Studien- und Berufsorientierung werden in einem gesonderten Konzept dargestellt (BSO).

Überblick des zentral geregelten Beratungsablaufes in zeitlicher Abfolge in der Sek II:



2.3 BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG (BSO)

Berufsorientierung

Die Schule ermöglicht den Schüler*innen eine kontinuierliche, gender- sowie altersgerechte Berufs- und Studienorientierung.

Um dies zu ermöglichen, wird auf drei unterschiedlichen Ebenen gearbeitet :

- Intensive, langfristige Kooperationen mit externen Partnern aus unterschiedlichen Berufsfeldern werden gepflegt .
- Die Schüler*innen sammeln ausbildungs- und berufspraktische Erfahrungen in der Arbeitswelt.
- Unsere Schule bietet fachspezifische und übergreifende Angebote der Berufs- und Studienorientierung an.

Die Kooperationspartner der Schule stellen zum einen die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten ihrer Unternehmen vor. Zum anderen organisieren sie außerschulische Workshops und stellen ihre Firmennetzwerke für Berufs- und Orientierungsangebote zur Verfügung.



**EXZELLENTER
BERUFLICHE
ORIENTIERUNG**

2017 · 2021 Berlin

In der 8. Klasse durchlaufen alle Schüler*innen in der Lernwerkstatt eine dreitägige Kompetenzfeststellung. Im ersten Halbjahr (J8) findet an einem Wandertag eine interessengeleitete Betriebserkundung statt. Hierbei orientieren sich die Schüler*innen auch an den Ergebnissen der Lernwerkstatt (siehe Lernwerkstatt).

Am Girlsday / Boysday nehmen alle Schüler*innen teil und erhalten hier einen ersten Eindruck vom beruflichen Alltag. Dieser Tag findet im zweiten Halbjahr statt.

Am Ende der 9. Klasse absolvieren die Schüler*innen ein dreiwöchiges Praktikum. Dieses Praktikum wird auch durch ein Bewerbungstraining, welches im Fachunterricht Deutsch stattfindet, vorbereitet. Die Schüler*innen werden im Praktikum besucht und dokumentieren ihre Ergebnisse. Hierbei haben sie die Wahl zwischen einem Bericht, einer Filmdokumentation, einem Blogtagebuch oder einem Podcast.

Die Praktikumsbescheinigung wird von den Betrieben und der Klassenleitung gemeinsam erstellt.

Im Jahrgang 11 bietet sich für die Schüler*innen die Gelegenheit den Grundkurs „Studium & Beruf“ zu wählen. Darüber hinaus erhalten alle Schüler*innen durch das BSO-Team und die Agentur für Arbeit eine Berufsberatung.

Im Fachunterricht erhalten die Schüler*innen weitere Informationen über berufliche Themenfelder; sie versuchen aber auch über praktische Übungen das Gelernte anzuwenden, z. B. durch simulierte Bewerbungsgespräche in einer Fremdsprache.

Erasmus + das europäische Praktikum

Nachdem das Werner-von-Siemens-Gymnasium im Schuljahr 2018/2019 erste Erfahrungen durch eine Leitaktion I mit der Erasmus+ Förderung sammeln konnte (Projekttitle „Europäische Berufsorientierung“), soll in der neuen Förderperiode (2021 – 2027) an der Schule das Projekt „Europäisches Praktikum“ umgesetzt werden.

Schüler*innen aus dem 11. Jahrgang erhalten die Gelegenheit ein 14-tägiges Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Dieses Vorhaben wird durch eine „Schulmobilität“ über das Erasmus+ Programm der Europäischen Union co-finanziert. In dem Praktikum sollen die Schüler*innen nicht nur vertiefte Einblicke in berufliche Abläufe erhalten können, ihnen wird es auch ermöglicht, am kulturellen Austausch in Europa teilzunehmen und gegebenenfalls ein eigenes Netzwerk im Ausland aufzubauen.

In der Bewerbungsphase für eine Praktikumsstelle werden nicht nur die schulischen Leistungen berücksichtigt, sondern auch soziale Aspekte und Kompetenzen.

Die Evaluation der ersten Maßnahme (Leitaktion I 2018 Dublin und Wien) hat ergeben, dass es ratsam ist, zunächst das „Europäische Praktikum“ im deutschsprachigen Raum mit einer kleineren Anzahl an Teilnehmer*innen zu beginnen. Mit den Erfahrungen, die in den ersten Jahren gesammelt werden, sollen dann auch fremdsprachige europäische Länder anvisiert werden.



Erasmus+

2.4 GESAMTSCHÜLER*INNENVERTRETUNG

Innerhalb der ersten Woche wählen die Klassenverbände je 2 Klassensprecher*innen und 2 Stellvertreter*innen, die Tutorenverbände je einen bzw. zwei Jahrgangssprecher*innen (abhängig von der Schüler*innenzahl im Tutorium) für die GSV (Gesamt-Schüler-Vertretung) nach demokratischem Prinzip.

Nach den Wahlen für die GSV findet die Wahl des/der Schülersprecher*in durch alle Schüler*innen der Schule innerhalb des ersten Monats statt, wobei darauf geachtet wird eine gerechte und anonyme Wahl durchzuführen.

Regulär gibt es immer eine Person, die als Schülersprecher*in gewählt wird, während die Anzahl der Stellvertretenden Schülersprecher*innen (max drei) von der Bewerber*innenzahl abhängt. Schülersprecher*in und Stellvertretende Schülersprecher*innen bilden dann den GSV-Vorstand.

In der 1. GSV ist der Haupttagesordnungspunkt die Wahlen der Schülervertreter*innen für die weiteren Gremien der Schule. Wichtig dabei ist zu beachten, dass nur gewählte Klassensprecher*innen bzw. Jahrgangssprecher*innen, sowie der GSV-Vorstand, jedoch keine Stellvertreter*innen ein Recht auf eine Mitgliedschaft in den weiteren Gremien haben. Jede*r Schüler*innen hat pro Wahl 2 Stimmen.

Alle 2 Jahre wird die Schulkonferenz gewählt, bei Bedarf wird im folgenden Schuljahr in den betroffenen Gremien nachgewählt. Die Schüler*innenschaft hat hier eine Berechtigung und Pflicht von je 4 Vertretern, als auch 4 Stellvertretern der GSV in diesem höchsten Gremium der Schule.

Jedes Jahr wählt die GSV zwei Vertreter*innen sowie zwei Stellvertreter*innen für die GK (Gesamtkonferenz der Lehrkräfte), die GEV (Gesamt-Eltern-Vertretung) und den BSA (Bezirks-Schüler-Ausschuss) sowie auch für alle Fachkonferenzen der Schule.

Die GSV hat das Recht, jeden Monat ein Treffen während der Unterrichtszeit zu veranstalten, wo neben eigenen Themen auch die Berichte aus den Gremien vorgetragen werden.

Zusätzlich hat die GSV das Recht, jährlich zwei Gesamtschulversammlungen während der Unterrichtszeit zu veranstalten

2.5 GESAMTELTERNVERTRETUNG

In diesem Kapitel werden die Ziele und besonderen Formen der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Ausübung gemeinsamer Verantwortung für Bildung und Erziehung an unserer Schule betrachtet.

Die Gesamtelternvertretung (GEV) ist das höchste Eltern-gremium in der Schule. Hier werden die Elterninteressen gegenüber der Schule wahrgenommen – also stehen Themen im Vordergrund, die die gesamte Schule betreffen.

Die GEV wirkt an der Gestaltung des Schullebens und der Unterrichts- und Erziehungsarbeit durch Informations- und Meinungs-austausch in den Elternversammlungen und durch ihre Teilnahme an Beratungen und Entscheidungen schulischer Gremien mit.

Die GEV nimmt die Interessen der Eltern wahr und übt die Mitwirkungsrechte der Eltern in der Schule aus.

Weiter ist die Elternvertretung an der Planung von Veranstaltungen der Schule beteiligt, die der Erweiterung des Unterrichtsangebots und einem positiven Schulklima dienen.

Die GEV setzt sich aus den Klassenelternsprecher*innen aller Klassen sowie den Elternsprecher*innen der gymnasialen Oberstufe zusammen.

Die GEV kommt in der Regel in vier Sitzungen im Schuljahr zusammen, zu denen die Schulleitung, Vertreter*innen der Lehrkräfte und der Gesamtschülervertretung eingeladen sowie die Mitglieder der Schulkonferenz eingeladen werden. Die GEV wählt entsprechend der Vorgaben des Schulgesetzes von Berlin §90 Abs. (2) Mitglieder*innen für die Schulkonferenz, die Gesamtkonferenz der Lehrer, in die Gesamtschülervertretung, den Bezirkselektoralausschuss und in die Fachkonferenzen der einzelnen Fächer.

Die Arbeit der GEV mit der Schulleitung ist konstruktiv und offen. Regelmäßige Termine des GEV-Vorstands und der Schulleitung tragen zur Transparenz bei.

Weitere Elternaktivitäten finden im Cafeteria-Verein der Schule und im Förderverein "Freundeskreis" statt. Der Förderverein setzt sich mit der Unterstützung von Konzerten, dem Schulfest und weiteren Aktivitäten für das Wohl der Schule ein.

Die Eltern organisieren die regelmäßigen Workshops mit „Global Heart“ (ehemals: „Young Americans“), bei denen die teilnehmenden Schüler*innen in englischer Sprache gemeinsam eine Bühnenshow erarbeiten.

Eltern erstellen ehrenamtlich den Newsletter der Schule, der in der Regel viermal jährlich über die vielfältigen Aktivitäten aus dem Schulleben berichtet und per Email an die gesamte Schulgemeinschaft versendet wird.

Die Eltern unterstützen die BSO-Aktivitäten der Schule ebenso wie die Arbeit an schulischen Konzepten. Auch bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür oder dem Marktplatz der Schulen, sind immer Eltern als Ansprechpartner dabei.

Innerhalb der Elternschaft setzt sich die GEV ein für eine gute und offene Kommunikation sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die GEV engagiert sich gern für das Werner-von-Siemens-Gymnasium, als einen besonderen Ort, welcher die Kinder prägt, stärkt und in seiner Vielfalt ihre Potentiale aufgreift.

2.6 VEREINE DER SCHULE

2.6.1 Der Förderverein „Freundeskreis“ des Werner-von-Siemens-Gymnasiums

Der Förderverein unterstützt in jedem Schuljahr das Sommer- und Weihnachtskonzert, engagiert sich beim jährlich stattfindenden Schulfest, begleitet Aufführungen der Schule in den Bereichen DS und Musik durch Catering und setzt sich durch weitere Aktivitäten für das Wohl der Schule ein. Der Förderverein „Freundeskreis“ wendet sich ferner an die Lehrer*innen und nimmt die Wünsche und Anregungen entgegen.

Der Förderverein trifft sich pro Schuljahr je nach Bedarf zu vorher verabredeten Terminen mit der Schulleitung. Aktuelle wie langfristige Projekte werden hier besprochen.

Der Förderverein der Schule wirkt weiterhin an Gesprächsrunden zwischen dem Werner-von Siemens-Gymnasium und der Johannes-Tews-Grundschule mit.

Die Schulleitung nimmt an den Mitgliederversammlungen des Vereins teil.

Der Cafeteriaverein

Die Cafeteria der Schule wird getragen durch einen Elternverein. Er kümmert sich täglich mit ehrenamtlicher Unterstützung aus der Elternschaft um das leibliche Wohl der Schüler*innen.



2.7 SCHULSOZIALARBEIT

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium kooperiert mit dem Verein Mittelhof e.V. und verfügt damit über eine täglich ansprechbare Sozialarbeit im Haus. Hierbei gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Ansprechpartner*in der Lehrer*innenschaft.

Die Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern treten direkt mit den Sozialarbeiter*innen in Kontakt.

2.8 SONSTIGES

2.8.1 Mediation

Im schulischen Zusammenleben können aus unterschiedlichen Anlässen heraus Konflikte entstehen. In der Prävention und Lösung von Konflikten besteht eine wichtige Erziehungsaufgabe der Schule. Unter der fachkundigen Leitung einer Lehrkraft gehören seit dem Jahr 2009 die Ausbildung und der Einsatz von Schüler-Mediator*innen zum festen Bestandteil unseres Gymnasiums.

Die Mediator*innen erlernen ein auf bestimmte Regeln und Redemittel aufgebautes Gesprächsführungskonzept, auf dessen Basis sie Schüler*innen bei der Lösung ihrer Konflikte unterstützen.

Die am Konflikt beteiligten Schüler*innen erfahren, dass Auseinandersetzungen auf faire Weise lösbar sind und dass ein wertschätzender Umgang miteinander hierbei eine wesentliche Rolle spielt.

Diese Erfahrung erhöht nicht nur die soziale Kompetenz der an der Mediation beteiligten Schüler*innen, sondern verändert die Gesprächs- und Streitkultur der gesamten Schule positiv, denn die an der Mediation beteiligten Schüler*innen tragen als Multiplikator*innen ihre Erfahrungen in die Schulgemeinschaft.

2.8.2 Internationale Kontakte

Es finden regelmäßig Austauschfahrten nach Frankreich, Spanien und China statt.

Derzeit gibt es Bemühungen wieder einen Austausch mit dem englischsprachigen Raum ins Leben zu rufen.



3. LEITSÄTZE UND LEITBILD

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden“ *Werner von Siemens*

Leitsätze

Die **Leitsätze** und das **Leitbild** wurden von Lehrkräften, Schüler*innen sowie Eltern gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.

Wir bieten zur Förderung der Interessen und Talente der Schüler*innen eine große Bandbreite an Individualisierung durch Wahlmöglichkeiten in vielen Bereichen an.

Unser Ziel ist das Erreichen einer hohen Allgemeinbildung für alle Schüler*innen bis zum Abitur.

Vielfalt und deren Erhalt ist uns wichtig, weil wir die **individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler*innen ganzheitlich durch ein umfassendes Lehr- und Lernangebot** fördern und begleiten wollen.

Wichtig sind uns die Förderung der Fähigkeiten zu Empathie, Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion, Vertrauenswürdigkeit sowie Verlässlichkeit, denn wir - die Schüler*innen, Lehrenden, Eltern und Mitarbeiter*innen der Schule - bilden durch unsere individuellen Persönlichkeiten die besondere Schulgemeinschaft des Werner-von-Siemens-Gymnasiums.

Wir stehen füreinander ein und wollen an uns und den zukünftigen Herausforderungen wachsen.

Toleranz und Offenheit, Respekt und Akzeptanz prägen unser Schulleben.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung durch ein breit gefächertes Angebot.

Engagement und Neugier stärken die Freude am Lernen und an Leistung.

Individuell und gemeinsam entdecken wir kulturelle Schätze.

Mit schulischen und außerschulischen Aktivitäten stärken wir das Gemeinschaftsgefühl.



Leitbild

Wissen und Vielfalt sind die Stärken unserer Gemeinschaft

Welt entdecken:

- Schüleraustausche oder Sprachreisen mit England, Frankreich, Spanien, China
- Kooperation mit „Global Heart“ (ehemals: „Young Americans“), dreitägiger Workshop Singen, Tanzen, Performen in englischer Sprache
- Kooperation mit dem NatLab der FU als außerschulischer Lernort ab Jahrgang 7
- Studienfahrten nach Venedig, Wien und Weimar

Vielfalt erleben:

- Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Chinesisch, Cambridge Certificate, DELF
- Deutsch: Bibliothekskooperation, Lesungen im Ohrensessel
- Naturwissenschaften: ChemKids, Chemie Olympiade, Informatik, Forscher-AG
- Kunst und Musik: Chor für Klassen 5 + 6, Chöre für Sek. I und II, Schulband, Orchester, Theater, Schulgalerie
- Gesellschaftswissenschaften: Philosophie, durchgehende Studium- und Berufsvorbereitung ab Klasse 7
- Sport: Fußball, Rudern, Turnen, Judo, Ski, Mini-Marathon, Hockey, u.a.
- Mathematik: Mathe Olympiade, Mathe im Advent, Lange Nacht der Mathematik und Känguru Wettbewerb

Stärken entwickeln:

- Förderung durch vielfältige Wettbewerbe (z.B. Debattier-Wettbewerb, Mathematik-Olympiade, Sprach-Wettbewerbe, Bundesweiter Vorlesewettbewerb, Sport-Wettbewerb, Kunst-Wettbewerbe)
- Projektangebote im Unterricht
- Arbeitsgemeinschaften
- Betriebspraktikum Klasse 9

Gemeinsam gestalten:

- Lernwerkstatt am Schuljahresbeginn
- Klassenratsstunden
- Klassen- und Kursfahrten
- positive Schumatmosphäre
- durchgängiges Präventionskonzept, u.a. AG Mediation
- Schulsozialarbeit
- jährliches Schulfest
- aktive Schülervertretung
- hohes Elternengagement z.B. Förderverein, Cafeteria, Bibliothek, Newsletter

4. SÄULEN DER SCHULENTWICKLUNG

„Es ist gerade ein Triumph der Wissenschaft und Technik, dass sie das, was früher nur den Reichen zugänglich war, allgemein genießbar macht.“

Werner von Siemens

4.1 UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Die hohe Qualität unseres Unterrichts sicherzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln ist die elementare Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft. Als wichtige Steuerungsinstrumente zur gesicherten Analyse und Entwicklung der Unterrichtsqualität dienen beispielsweise der Bericht der Schulinspektion, die regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen und die erzielten Prüfungsergebnisse der Schüler*innen.

Die Unterrichtsentwicklung wird maßgeblich durch die Arbeit aller Fachbereiche bestimmt.

4.1.1 Ausgewählte Ergebnisse 2018 - 2021 (MSA + Abitur)

Ergebnisse MSA	2018	2019	2020	2021
Bestehensquote MSA am Werner-von-Siemens-Gymnasium	99%	100%	100%	99%
Bestehensquote MSA der Gymnasien des Bezirks	96%	97%	98%	88%
Bestehensquote MSA der Gymnasien Berlins	96%	95%	96%	95%

Ergebnisse Abitur	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Prüflinge	94	103	117	106
Anteil Abitur bestanden	100%	100%	98%	99%
Notendurchschnitt Werner-von-Siemens-Gymnasium	2,15	1,90	1,78	1,75
Notendurchschnitt Bezirk	2,3	2,3	2,3	2,1
Notendurchschnitt Berlin	2,4	2,4	2,3	2,2

4.1.2 Schulinternes Curriculum

4.1.2.1 Ist-Zustand

In jeder Fachschaft wurde ein spezifisches schulisches Fachcurriculum gemäß den Rahmenlehrplänen des Landes Berlin erstellt. Die Gesamtheit dieser Fachcurricula ist als schulinternes Curriculum (SchiC) in der Schule einsehbar.

Diese schulinternen Curricula werden ständig aktualisiert und an die jeweils neuen Gegebenheiten angepasst.

4.1.2.2 Sprachbildung

Das Sprachbildungskonzept wird von der Schule unter intensiver Mitarbeit des Fachbereichs Deutsch erstellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Intention ist es, aus der Arbeit in den Fachschaften ein durchgehendes Sprachbildungskonzept zu entwickeln. Da an der Schule ein hoher Anteil an Schüler*innen aus bildungsnahen Elternhäusern lernt, konzentriert sich die Arbeit auf eine bewusste und reflektierte Analyse und Verwendung der deutschen Sprache in allen Fächern.

Das Sprachbildungskonzept kann auf der Website eingesehen werden.



4.1.2.3 Medienbildung

Das Medienbildungskonzept wird von der Schule unter intensiver Mitarbeit der AG Digitalisierung erstellt. Die Gesellschaft und damit auch die Schule steht durch den immer größer werdenden Anteil an Arbeit mit und über neue Medien vor neuen Herausforderungen. Diesen Herausforderungen stellt sich das Werner-von-Siemens-Gymnasium durch ein modernes und kontinuierlich zu aktualisierendes Medienkonzept.

Das Ziel dieses Medienkonzepts besteht darin, durch den Unterricht und vielfältige Projekte die Kinder und Jugendlichen zu einem sinnvollen, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit den Medien, insbesondere den digitalen Medien, zu befähigen und somit einen Beitrag auf dem Weg zu mündigen Bürger*innen in einer demokratischen Gesellschaft zu leisten.

Das Medienbildungskonzept kann auf der Website eingesehen werden.



4.1.2.4 Beiträge der Fachschaften

DEUTSCH

*“Lesen verträgt keinen Imperativ, das hat es gemeinsam mit dem Wort träumen.”
(D. Pennac)*

Über die selbstverständlich in einem Spiralcurriculum vermittelten Kulturtechniken des immer korrekteren Schreibens, des sich mündlich und schriftlich zunehmend gewandteren Ausdrückens und in jedem Schuljahr idealerweise sogar etwas feineren Hörens hinaus zeichnet unseren Fachbereich Deutsch eine ganze Reihe von Besonderheiten aus.

Unser oberstes Ziel ist dabei eine tiefgehende Aneignung der kulturellen Wurzeln und Werte Europas sowie ein Verständnis von deren Auswirkungen auf unsere Gegenwart. In diesem Sinne bieten wir unseren Schüler*innen die gesamte Bandbreite literarisch-medialer Vielfalt von der verbindlichen Lektüre eines antiken Dramas bis hin zum Bloggerworkshop.

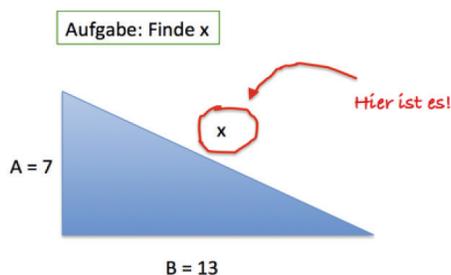
Dafür haben wir das Glück einer eigenen Bibliothek, in der wir in flexibler Möblierung Lesungen, Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zum Hintergrund der behandelten Lektüren, vor allem aber Autoreninterviews in unserer Reihe „Lesungen im Ohrensessel“ durchführen.

Entspannte Leseförderung betreiben wir aber auch durch unsere langjährige Kooperation mit verschiedenen Bibliotheken und außerschulischen literaturfördernden Institutionen. Seit mehreren Jahren ermutigen wir unsere jüngsten Schüler*innen in einem Krimiworkshop zum eigenen Schreiben, kreatives Lernen mit allen Sinnen fördern wir auch in einem Projekt zur Produktion eigener Audioguides „Literarische Stadtspaziergänge“.

Außerdem bauen wir jedes Jahr ein selbst entwickeltes Schaufenster für eine Zehlendorfer Buchhandlung, was uns auf eindrückliche Weise hilft, bestimmte Bücher oder Autoren in den Vordergrund zu stellen. Regelmäßige Theaterbesuche und szenische Darstellungen, auch Eigenproduktionen, stellen schließlich in enger Zusammenarbeit mit dem Fach Darstellendes Spiel/Theater einen Höhepunkt unserer schulischen Arbeit dar.

MATHEMATIK

Ein besonderes Anliegen des Fachbereichs Mathematik besteht darin, die Schüler*innen der neuen 7. Klassen bei dem Übergang von der Grundschule zum Gymnasium intensiv zu unterstützen und ggf. mit gezielten Maßnahmen zu fördern (Profilstunde, Förderunterricht).



Im Unterricht soll zum einen Mathematik als geschlossene Wissenschaft vermittelt und verstanden, zum anderen die Anwendbarkeit der Mathematik im täglichen Leben erfahren werden.

Schüler*innen brauchen ein flexibel verfügbares Basiswissen, um erfolgreich und selbständig weiter arbeiten zu können. Dieses Grundwissen halten wir durch zielgerichtete Übungen wach.

Mathematisch besonders begabte Schüler*innen unterstützen wir bei der Teilnahme an Wettbewerben wie z.B. der Mathematikolympiade, dem Känguru-Wettbewerb, Mathe im Advent, der Langen Nacht der Mathematik und weiteren.

Die Schüler*innen sollen am Ende ihrer Schulzeit am Werner-von-Siemens-Gymnasium in der Lage sein, sowohl mathematische Probleme des Alltags sicher zu lösen und mathematikhaltige Aussagen in den Medien kritisch zu hinterfragen und sachgerecht zu bewerten, als auch auf der Basis einer umfassenden fachmatischen Grundbildung erfolgreich ein Studium oder eine weiterführende Ausbildung zu beginnen.

MODERNE FREMDSPRACHEN

Englisch, Französisch, Spanisch

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

(Wilhelm von Humboldt)

Diese Sprachen werden nicht nur weltweit gesprochen, sondern sind auch Amts- und Verkehrssprache in der UNO sowie in verschiedenen anderen internationalen Organisationen. Die Kenntnis dieser Sprachen bildet den Schlüssel für verschiedene, insbesondere internationale berufliche Perspektiven.

Unsere Schüler*innen werden in Schnellerner- und Regelklassen, im Wahlpflichtfach sowie in Grund- und Leistungskursen von engagierten, qualifizierten und kooperativ arbeitenden Fremdsprachenlehrer*innen unterrichtet.

Wesentliche Ziele unseres Fremdsprachenunterrichts sind der Erwerb sprachlicher Kompetenz und interkultureller Handlungskompetenz sowie die Förderung von Weltoffenheit, Toleranz und authentischen Sprachbegnungen.

Zur Umsetzung unserer Ziele haben wir die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Lehrer*innen und Schüler*innen fest im Blick: Die Arbeit mit digitalen Unterrichtsmanagern, die zunehmende Einbindung von apps zum Abfragen von Wortschatz, zur Förderung der Sprechkompetenz, das Filmen von Videoclips oder das Erstellen von Präsentationen sind nur einige Beispiele.

Außerdem werden zum Erreichen dieser Ziele auch gezielt außerschulische Lernräume genutzt. Unsere Schüler*innen haben die Möglichkeit an Austauschfahrten und schulinternen sowie öffentlichen Wettbewerben teilzunehmen, Theaterstücke, Lesungen und Workshops zu besuchen sowie selbst als Schauspieler*innen aktiv zu werden, sich auszuprobieren und entsprechendes Feedback der Mitschüler*innen zu erhalten.

Eine bewusste Feedbackkultur und die Schüler*innen entsprechend vorzubereiten, ist uns gerade in den Sprachen besonders wichtig.

Am Werner-von-Siemens-Gymnasium gibt es seit vielen Jahren zudem die Möglichkeit Zusatzqualifikationen (Cambridge Certificate und DELF) zu erwerben. Im Rahmen der DELF-AG, die auf das französische Sprachdiplom DELF, Diplôme d'Etudes en Langue Française vorbereitet und dem CAMBRIDGE CERTIFICATE Vorbereitungskurs des Fachbereichs Englisch ist das möglich. Die DELF-AG richtet sich schwerpunktmäßig an Schüler*innen der Klassenstufe 9. Es können jedoch auch Schüler*innen aus anderen Klassenstufen gerne teilnehmen. Der Vorbereitungskurs auf das CAMBRIDGE CERTIFICATE richtet sich an Schüler*innen der Oberstufe.

Die DELF-AG dient in erster Linie der Vorbereitung des genannten französischen Sprachdiploms, welches auf freiwilliger Basis auf verschiedenen Niveaustufen (A1, A2, B1, B2) extern über das Institut Francais de Berlin erworben werden kann. Das Programm der DELF AG wird auf die Interessen und Schwerpunkte der Teilnehmer*innen ausgerichtet. Die Prüfung für das CAMBRIDGE CERTIFICATE wird ebenfalls extern durchgeführt. Der Nachweis über das Bestehen dieser Prüfung ist in vielen Ländern eine Voraussetzung zur Aufnahme eines Universitätsstudiums.

CHINESISCH

Chinesisch (Mandarin) wird seit 2007 am Werner-von-Siemens-Gymnasium als 3. Fremdsprache im Wahlpflichtfach angeboten, welches in der Oberstufe als Grundkurs fortgesetzt und bis ins Abitur als Prüfungsfach gewählt werden kann. Die Schule pflegt außerdem seit einigen Jahren eine Partnerschaft mit der Luhe-Highschool in Peking und bietet jährlich einen zweiwöchigen Schüleraustausch an. Eine Möglichkeit, die nur wenigen Schülerinnen und Schülern in ganz Berlin offen steht.

10 gute Gründe, Chinesisch zu lernen:

— (1) Chinesisch wird von mehr als 1,3 Mrd. Menschen gesprochen, einem Fünftel der Menschheit. Sie ist somit weltweit die meistgesprochene Muttersprache.

二(2) China hat eine Geschichte von 5000 Jahren und ist Träger der längsten ununterbrochenen Kultur- und Literaturtradition der Welt. Die chinesischen Schriftzeichen werden auch in Japan, Korea und Singapur angewendet.

三(3) Als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und größter asiatischer Handelspartner Deutschlands ist China politisch und wirtschaftlich hochaktuell.

四(4) Da in unserem Unterricht nicht nur die Sprache, sondern auch Landeskunde, Geschichte und Kultur Chinas vermittelt wird, kann man die eigene Kultur im Spiegel einer fremden Kultur reflektieren und interkulturelle Kompetenzen entwickeln.

五(5) In den kommenden Jahrzehnten wird Chinesisch eine der wichtigsten Wirtschaftssprachen und neben Englisch die häufigste Sprache im Internet sein.

六(6) Gute Chinesischkenntnisse könnten in einigen Jahren der entscheidende Vorteil im Bewerbungsverfahren sein.

七(7) Die Fremdartigkeit der chinesischen Sprache wird zur Bereicherung, da der eigene sprachliche Horizont durch viele Wörter im Chinesischen erweitert wird, welche die deutsche Sprache nicht benennen kann.

八(8) Chinesisch lernen ist einfacher als man denkt! Die gesprochene Sprache wird mithilfe der Lateinumschrift gelernt und bringt aufgrund der sehr einfachen Grammatikstruktur rasche Erfolgserlebnisse (keine Artikel, keine Fälle, keine Konjugation und keine Deklination).

九(9) Chinesische Schriftzeichen zu schreiben macht Spaß, denn viele der Zeichen sind Bildzeichen und stellen konkrete Gegenstände dar. Wer geduldig und fleißig ist, wird die Schriftzeichen bald beherrschen.

十(10) Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen, dass die optische und akustische Wahrnehmung durch das Chinesisch-Lernen gefördert wird!

LATEIN

In der heutigen Welt ist Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Das Fach Latein bietet hierbei hervorragende Unterstützung: Die genaue Analyse vergleichsweise kurzer Textstücke schärft die Sprachbeobachtung. Der hohe Stellenwert der Grammatik ist Grundlage für die Vermittlung weiterer, moderner Sprachen. Dadurch werden die Schüler*innen zu problemlösendem und präzise Arbeiten angehalten. Rhetorische Grundbegriffe werden gelernt, analysiert und angewendet. Das Erbe der Antike zu vermitteln (Philosophie, Rhetorik, Demokratie, Literatur, etc.), ist ein wesentlicher Bestandteil des Lateinunterrichts.

NATURWISSENSCHAFTEN

Der Fachbereich Naturwissenschaften ist mit seinen Fächern Biologie, Chemie, Physik und Naturwissenschaften (5. und 6. Klassenstufe) ein elementarer Bestandteil der Vielfalt der Schule.

Das Kollegium im Fachbereich arbeitet engagiert und kooperativ. Für den Unterricht steht eine sehr gute und umfassende materielle Ausstattung zur Verfügung. Der Fachbereich bietet allen Schüler*innen eine auf den individuellen Erfolg ausgerichtete Ausbildung in verschiedenen Interessensgebieten der Naturwissenschaften von der fünften Klasse bis zum Abitur. Im Fachbereich Naturwissenschaften wird analytisches Denken, Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Argumentationskraft gefördert. In der Oberstufe werden alle Fächer in Grundkursen und Leistungskursen unterrichtet.

Gemäß ihren individuellen Interessen können die Schüler*innen im Wahlpflichtbereich der 8., 9. und 10. Klasse Fächer der Naturwissenschaften belegen.

Auch im Wahlpflichtunterricht der Mittelstufe sind alle Fächer der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) breit aufgestellt. Schüler*innen der Oberstufe können zudem Laborpraktika und Vorlesungen an den Berliner Universitäten besuchen.

Fächerverbindendes Lernen und Projektarbeit berücksichtigen die Vernetzung in der modernen Gesellschaft. Enrichmentangebote runden das Angebot des Fachbereichs Naturwissenschaften fachlich in besonderer Tiefe ab.



Zur Förderung des Interesses an den Naturwissenschaften und der Vertiefung der Kompetenzen der Schüler*innen kooperieren wir mit den Fachbereichen Physik, Chemie, Biologie und Mathematik der TU und FU Berlin. Bereits ab Klasse 5 werden regelmäßig Schülerlabore, Vorträge und Experimentalausstellungen besucht.

Die hier erbrachten Leistungen fließen ggf. in die Abiturprüfung (Facharbeit) oder als Übungsscheine in das spätere Studium ein.

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Der gesellschaftswissenschaftliche Fachbereich soll in den Fächern Geographie, Geschichte und Politische Bildung den Schüler*innen hinreichend fundierte Kenntnisse über historische und aktuelle Ereignisse, Prozesse und Strukturen vermitteln.

Auf dieser Grundlage sollen die Schüler*innen befähigt werden, gesellschaftliche Prozesse zu erfassen und zu beurteilen. Dabei streben wir eine fächerübergreifende Zusammenarbeit und die Nutzung außerschulischer Lernorte an.

Durch die Demokratieerziehung, für die der Fachbereich federführend verantwortlich ist, entwickeln die Schüler*innen eine angemessene kritische und reflektierte Haltung zu Gegenwartsfragen und festigen das Bewusstsein für die Werte der Demokratie.

In unregelmäßigen Abständen bietet der Fachbereich unseren Oberstufenschüler*innen ein Forum für ein engagiertes Gespräch mit Zeitzeug*innen, insbesondere mit Überlebenden des Holocaust.

PHILOSOPHIE/ETHIK

An unserer Schule gibt es seit vielen Jahren die Besonderheit, dass kontinuierlich neben Grundkursen auch ein Leistungskurs für Philosophie angeboten wird. Durch die erhöhte Stundenzahl ist es u.a. möglich, mehrere philosophische Ganzschriften im Laufe der vier Semester zu lesen. Einige dieser Ganzschriften sind erst in neuerer Zeit erschienen, sodass zum Teil auch Gespräche mit den Autor*innen stattfinden.

Natürlich lernen die Schüler*innen auch die wichtigsten Klassiker von Platon über Mill und Kant bis zu z. B. Wittgenstein kennen. Zudem verfolgen die Schüler*innen aktuelle philosophische Diskussionen durch Besuche von Veranstaltungen der Berliner Universitäten, des Deutschen Ethikrats, der katholischen Akademie und vieler weiterer wissenschaftlicher, politischer, religiöser usw. Einrichtungen. So werden sie befähigt, sich kritisch und reflektiert zu u. a. aktuellen brisanten ethischen und politischen Themen zu positionieren.

Gerade im Ethik- und Philosophieunterricht steht die Bildung zum reflektierten, kritischen und damit mündigen Menschen im Vordergrund.

Um dies zu erreichen, hinterfragen wir das scheinbar Selbstverständliche, begründen die eigene Position möglichst stichhaltig und fordern von anderen Gründe für ihre Positionen, klären relevante Begriffe gründlich, lassen Kontroversität zu und halten sie aus, kennen grundlegende Positionen der Philosophiegeschichte und wenden sie an.

Diese Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln unsere Schüler*innen in der Auseinandersetzung mit klassischen, aber auch neuen philosophischen Fragen wie zum Beispiel: Social Media – Gefangen in der Filterblase? Ist Fleischessen unmoralisch? Heiligt der Zweck manchmal die Mittel? Was macht uns Menschen als Menschen aus? Was kann man eigentlich wirklich wissen?

Damit befähigt der Ethik- und Philosophieunterricht unsere Schüler*innen, sich kritisch und fundiert mit aktuellen und auch brisanten gesellschaftlichen Themen und den im Grundgesetz enthaltenen Werten und Normen auseinander zu setzen.

INFORMATIK

„In der Informatik geht es genauso wenig um Computer, wie in der Astronomie um Teleskope.“ (Edsger W. Dijkstra)

In diesem Sinne ist und bleibt der Computer in unserem Informatik-Unterricht ein Werkzeug zur Umsetzung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten. Unabhängig vom Werkzeug Computer bietet die Informatik vielfältige und spannende Themen. Diese setzen wir unterstützt durch Partner-, Team- und Projektarbeit um. Das selbstbestimmte Lernen sowie informatische Projekte sind in der pädagogischen Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Informatik-Unterrichts.

Schüler*innen haben die Möglichkeit an den wichtigsten Wettbewerben der Informatik in Deutschland teilzunehmen: Bundeswettbewerb Informatik, Jugendwettbewerb Informatik und Biber-Informatik. Letzterer ist für die Jahrgänge 5-12 konzipiert und wird an unserer Schule jedes Jahr mit hoher Beteiligung durchgeführt.

Im Fach Informatik bieten wir bei Beginn im Wahlpflichtkurs in Klasse 10 ein intensives dreijähriges Curriculum an, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich in Abitur und Leistungskurs zu profilieren.

Der jahrgangsübergreifende Unterricht im Leistungskurs Informatik fördert differenzierte und heterogene Lernansätze. Zwei Computerräume dienen dem computer-gestützten Lernen in allen Fächern, insbesondere im Fachunterricht Informatik.

SPORT

Der Fachbereich Sport am Werner-von-Siemens-Gymnasium ist sowohl innerschulisch als auch außerschulisch vielfältig aktiv. Uns ist es besonders wichtig, dass Schüler*innen durch Wertschätzung und einem Arbeiten auf Augenhöhe, Selbstbewusstsein erlangen, sowie zur Fairness und Eigenständigkeit angeleitet werden.

Wir gestalten den Unterricht in der Mittelstufe durch ein vielseitiges Angebot moderner Sportarten (Ultimate-Frisbee, Flag Football, Jumpstyle, Le Parkour, Kin-Ball) abwechslungsreich. Dies wird durch ein vielfältiges Angebot an Sportarten in der Oberstufe (Rudern, Judo, Hockey) weitergeführt und durch Kooperationen mit Vereinen unterstützt. Durch ein umfangreiches Angebot an Schulsportwettkämpfen fördern wir die Identifikation mit der Schule.



Die Bundesjugendspiele und das Sportfest am Ende des Schuljahres sind jährlich wiederkehrende Veranstaltungen im Schulkalender, bei denen sich Schüler*innen aller Klassen sportlich betätigen bzw. im fairen Wettkampf gegeneinander antreten.

Zukünftig möchte der Fachbereich Sport zu Beginn jeden Schuljahres eine Sportveranstaltung mit einem externen Partner für die Schüler*innen der Jahrgangstufen 5-9 als teambildende Maßnahmen nach den Sommerferien etablieren.

Sowohl beim Schulfest als auch beim Weihnachtsturnier tritt traditionell eine Lehrermannschaft im sportlichen Fußballwettbewerb gegen Schülermannschaften an.

Der Sportfachbereich fördert weiterhin den Austausch bzw. die sportliche Auseinandersetzung mit anderen Schulen durch die erfolgreiche Teilnahme an vielen Wettkämpfen unter anderem in den Sportarten Turnen, Leichtathletik, Hockey, Golf und Rudern.

Im Rahmen aller möglichen Ruderwettbewerbe auf Landesebene (Ruderergometercup und der Frühjahrs- und Herbstregatta) ist die Schule seit 2014 regelmäßig als Gesamtsieger hervorgegangen. Zudem haben wir auch am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia wiederholt erfolgreich teilgenommen.

In Kooperation mit anderen Schulen werden den Schüler*innen im Bootshaus am kleinen Wannsee hervorragende Trainingsbedingungen geboten.

Zwei Highlights des Fachbereichssport sind zudem die jährlich stattfindende Ruderfahrt für die Mittelstufe und die Skifahrt für die Oberstufe, die einerseits zur Gemeinschaftsbildung im sportlichen Rahmen beitragen und andererseits spezifische sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten intensiv fördern.

MUSIK

Gemeinsames Musizieren unterstützt soziale Prozesse bei Heranwachsenden: sich einfügen können, ein gemeinsames Ziel erreichen, das Gelingen sinnlich wahrnehmen. Der Musikunterricht eröffnet Möglichkeiten zu hören und etwas Fremdes, zunächst Ungewohntes zu verstehen.

Die Vermittlung von Musik ermöglicht einen Einblick in die große Kultur und Grundlagen für lebenslangen Genuss an Konzerten, dabei streben wir Fächerverbindung an.

Wir wollen Grundstrukturen von Musik verständlich machen und praktisch anwenden. Erarbeitungsprozesse im Musikunterricht sind kreativ und langfristig, sie erziehen zu Konzentration und Verlässlichkeit.

Der Fachbereich Musik sieht sich als wichtigen Bestandteil des Schullebens des Werner-von-Siemens-Gymnasiums, weil er im und außerhalb des Unterrichts einen Großteil der Schüleraktivitäten bündelt und öffentlich macht.

Als Besonderheiten unseres Faches sehen wir neben der fachspezifischen Materie auch die Auseinandersetzung mit der Kultur, die Sensibilisierung für auditive Wahrnehmung sowie das Musizieren (Singen und Spielen im Unterricht, Chor und Orchester in AGs) als soziale Lernform und Auseinandersetzung mit aktueller Jugendkultur.

Mit den jahrgangsübergreifenden Chor- und Orchesterfahrten stärken wir den innerschulischen Zusammenhalt und die Identifikation mit unserer Schule. Weihnachts- und Sommerkonzerte gliedern als Orte der Begegnung das schulische Jahr, darüber hinaus öffnen wir die Schule bei etlichen weiteren Veranstaltungen nach außen (u.a. Aufführungen des Enrichmentbereichs, Werkstattabende, Mitwirkung bei außerschulischen Musikprojekten).

KUNST

*„Die Kreativität des Menschen ist das wahre Kapital.“
(Joseph Beuys)*

Der Unterricht des Faches Kunst erfüllt in besonderer Weise den Erwerb kultureller Kompetenz in einer visuell geprägten Kultur. Schüler*innen, die in diese Kultur hineinwachsen, brauchen ein Fach, das Grundlagen bereitstellt für die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Bilderwelten von heute und zur aktiven Teilhabe befähigt.

Kinder und Jugendliche verarbeiten, ordnen und strukturieren ihre Erlebnisse bildnerisch. Künstlerisches Tun macht Unsichtbares sichtbar und hilft, die Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen und darzustellen

Ausbilden eines kreativen Potentials bedeutet gestalterische Fähigkeiten und Problemlösekompetenz zu entwickeln, die durch geeignete Förderung geschult werden. Werkbetrachtung vertieft die Urteilsfähigkeit im Umgang mit den eigenen Arbeiten, denen ihrer Mitschüler und ermöglicht die Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe.

Die Schüler*innen erwerben handwerkliche und gestalterische Fähigkeiten sowie eine Systematik im Umgang mit Material und Technik als Repertoire für ihre Gestaltungsvorhaben. In künstlerischen Projekten werden eigene Wege der Gestaltung verfolgt. Sie erwerben die Fähigkeit zur Konzeptentwicklung, Zeitplanung und Teamarbeit.

Es ist ein besonderes Anliegen des Faches, dass die Schüler*innen sich als schaffende und kreative Menschen erleben, die den Wert ihres gestalterischen Tuns erkennen und differenzierte Maßstäbe entwickeln ihre Ergebnisse einzuschätzen.

Die Schüler*innen wählen im Kunstunterricht (Klassen/Kurse) die gelungensten Arbeiten aus und schlagen sie für die Schulgalerie vor. Diese werden durch Schüler*innen der Leistungskurse und die Kunstlehrer gerahmt und im Schulhaus ausgestellt.

Alle Schüler*innen und Lehrer*innen der Schule erhalten die Möglichkeit, aus den ausgestellten Arbeiten wiederum die besten auszuwählen (jahrgangswise und getrennt nach künstlerischen Kategorien).

Im Rahmen des jährlichen Sommerkonzertes der Schule werden die Preisträger vorgestellt und gewürdigt.

In unregelmäßigen Abständen werden im Foyer Projektarbeiten aus dem Kunstunterricht ausgestellt (Wechsel zwei- bis dreimal jährlich).

Ebenfalls werden in der Bibliothek in unregelmäßigen Abständen Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht ausgestellt (Wechsel ca. zweimal jährlich.)

In der Oberstufe werden in den Unterricht thematisch passende Besuche von Dauer- oder Sonderausstellungen eingebunden (mindestens zwei in vier Semestern).

Museumsbesuche in der Sekundarstufe I erfolgen, wenn sich die Möglichkeit ergibt, an Wandertagen in Abstimmung mit den Schüler*innen und Klassenlehrer*innen.

THEATER/DARSTELLENDEN SPIEL

Theater spricht in besonderem Maße die Entwicklung der Persönlichkeit in ihrem sozialen Umfeld an. Dazu gehören Arbeit im Team, kommunikative Kompetenz bei der Eigen- und Fremdbewertung, Verlässlichkeit bei der Probenarbeit, kreativer Einsatz bei der Sprech- und Stimmbildung, Bewegungstraining und Mut zur öffentlichen Präsentation.

Das Fach Theater/Darstellendes Spiel ist explizit handlungsorientiert und wird mit Projektmethoden realisiert. Zentral ist die Inszenierung eines Theaterstückes bzw. einer Eigenproduktion in der schulischen oder außerschulischen Öffentlichkeit.

Auch Musiktheater, szenische Lesungen, Pantomime, und andere Formen theatralischer Arbeit werden an unserer Schule praktiziert.

Sie kennzeichnen den interdisziplinären Ansatz des Faches, wozu die Vertiefung theoretischer Grundlagen der Theater-, Bühnen- und Aufführungsgeschichte ebenso gehört wie auch die Analyse und der Vergleich von Theater- und Performanzprojekten im kulturellen Umfeld.

Das künstlerische Fach Darstellendes Spiel (DS) hat an unserer Schule eine lange Tradition mit sehr unterschiedlichen Aufführungen von klassischen und modernen Stücken, Eigenproduktionen sowie fachübergreifenden Inszenierungen.

Im Fach DS ist das Arbeiten in Theorie und Praxis sehr zeitintensiv, das heißt, dass auch an den Wochenenden und über die reguläre Unterrichtszeit hinaus geprobt werden muss, um am Ende eine gute Aufführung zu präsentieren. Die intensive, kreative und das Team fördernde Arbeit ist für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung und wirkt lange nach.

STUDIUM UND BERUF

Das Fach Studium und Beruf kann als Grundkurs im 1. und 2. Semester gewählt werden.

In diesem 3-stündigen Grundkurs steht die berufliche Zukunft der Schüler*innen im Mittelpunkt.

Gemeinsam werden die Stärken und Schwächen analysiert, Selbst- und Fremdeinschätzungen eingeholt und Persönlichkeitsmerkmale erarbeitet.

Berufsfeldrecherchen, Zukunftsvisionen, Interviews und Ausbildungsmessen sollen den Schüler*innen dabei helfen mögliche berufliche Wege zu erkunden und zu entdecken.

Darüber hinaus werden auch Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Ausbildungsformen und -finanzierungen thematisiert. Abgerundet werden die Inhalte durch Themenfelder wie z. B. „Finanzielle Vorsorge“ oder „Arbeit der Zukunft“.

Im Unterricht werden unterschiedliche Gäste eingeladen und Expert*innen stellen den Schüler*innen Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Die Klausur wird durch ein Portfolio ersetzt. Hier sollen die Schüler*innen ihren persönlichen Entwicklungsweg dokumentieren.

4.1.3 Lernwerkstatt

Nach dem Prinzip des eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens sind die Schüler*innen weitaus stärker als früher für ihren Lernerfolg verantwortlich. Sie treten vermehrt als selbständig Handelnde in den Mittelpunkt des Unterrichtes, die unter Anleitung der Lehrkräfte auf der Basis des schulinternen Curriculum ihre Kompetenzen gezielt erweitern.

Im Rahmen der Lernwerkstatt werden allgemeine Methoden des Lernens vermittelt. Die Lernwerkstatt findet zu Beginn jeden Schuljahres für alle Klassenstufen statt.

Beispiel für das Programm der Lernwerkstatt (Dauer 3 Tage)

Klassen	1.Tag	2.Tag	3.Tag	Erläuterungen
Klasse 5	Training in der Schule.		Wandertag	Gewaltprävention (drei Stunden, durchgeführt von einem Polizisten)/Methodentraining / Kommunikationstraining/ Teamentwicklung
Klasse 6	Exkursion Spy-Museum	Training in der Schule	Wandertag	Kooperative Arbeitsformen/Feedback/Teamentwicklung
Klasse 7 zwei Klassen	Training in der Schule		Wandertag	1. Tag: Cybermobbing, 2. Tag: Risiken : Mobilfunk
Klasse 7 drei Klassen	Training in der Schule		Wandertag	Methodentraining (Kooperative Arbeitsformen) / Kommunikationstraining
Klasse 8	Training in der Schule			Berufsorientierung (mit Referent*innen an alle drei Tagen)
Klasse 9 zwei Klassen	Debattieren		Wandertag	Debattieren
Klasse 9 drei Klassen	Exkursion	Kooperatives Üben	Wandertag	1. Tag: Workshop in der Landesmusikakademie 2. Tag: Schüler bringen sich das Erlernte gegenseitig bei.
Klasse 10	MSA-Vorbereitung (5. PK) in der Schule; Unterricht			MSA-Informationsveranstaltung, Planung und Durchführung von Vorträgen in Gruppen zur Vorbereitung der 5. Pk; wiederholender Unterricht zum guten Start ins neue Schuljahr
J 11	Informationsveranstaltung (5. Pk), Leistungskursunterricht	Leistungskurs	Intensivkurs (Mathematik, Deutsch oder Englisch) oder 3. LK	Täglich vier Stunden Leistungskursunterricht. Schüler*innen die keinen 3. Leistungskurs haben, haben an einem der drei Tage vier Stunden Unterricht in Mathematik, Deutsch oder Englisch.
J 12	LK	LK	Methodik-Kurs oder 3. LK	Leistungskursunterricht, Methodik-Kurs (Vorbereitung auf das Abitur: Fokus: Recherchen für 5. Prüfungskomponente)

Das Programm der Lernwerkstatt wird für jedes Schuljahr überarbeitet.

4.2 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

4.2.1 Handlungsrahmen Kinderschutz

Dem Schutz des Kindeswohles sind alle in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Fachkräfte und darüber hinaus alle Fachkräfte verpflichtet, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei der Zusammenarbeit zwischen Schulen und bezirklichem Jugendamt zu. Hierbei wird sich an dem Notfallordner orientiert.

In der Schule ist ein Krisenteam tätig. Dieses Krisenteam hat für das Kollegium eine zusätzliche Broschüre erstellt, die als Handlungsleitfaden zum richtigen Umgang mit Krisensituationen genutzt wird.

Das Krisenteam informiert regelmäßig in den Gremien über ihre Arbeit und steht der Schulgemeinschaft als dauerhafter Ansprechpartner zur Verfügung.

Zum Schutz des Kindeswohls gibt es ein Konzept nach dem die Schule handelt und welches auf der Website einsehbar ist. Die wichtigsten Verfahren und Vorgehen nach diesem Konzept sind die folgenden:

Schritt 1 – Wahrnehmen und Feststellen

Schritt 2 – Innerschulische Beratung und externe Fachberatung (4-Augen-Prinzip)

Ansprechpartner: Kolleginnen und Kollegen, Klassenleitung, Krisenteam, Schulsozialarbeit, Schulleitung in Kenntnis setzen

Schritt 3 – Gespräch mit dem betroffenen jungen Menschen und den Erziehungsberechtigten

WICHTIG: Nicht stattfinden dürfen die Gespräche mit den Erziehungsberechtigten oder anderen zur Familie gehörenden Personen, wenn dadurch der wirksame Schutz des Kindes oder der / des Jugendlichen gefährdet ist und das Kind oder die / der Jugendliche negative Konsequenzen durch die Kontaktaufnahme zu befürchten haben[...] In diesen Fällen ist das sofortige Hinzuziehen des Jugendamtes angezeigt.

Schritt 4 – Vereinbarung über geeignete Hilfeangebote und Unterstützungsmaßnahmen

Schritt 5 – Mitteilung an das Jugendamt über den Verdacht bzw. das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung (Meldebogen, über das Sekretariat, Schulleitung)

...ab da übernimmt das Jugendamt die Fallführung, ggf. Zusammenarbeit mit Schule als „sicherer Hafen“

4.2.2 Digitalisierung (It's learning)

Die vom Land Berlin zur Verfügung gestellte Lizenz zur Lernplattform "It's learning" ermöglicht einen DSGVO-Konformen und schüler*innenfreundlichen Zugang zu Lerninhalten.

Um in Herausforderungen der Zukunft sowie auch für eventuelle Lockdowns in Pandemien gewappnet zu sein, benötigt die Schule nicht nur einen Messengerdienst, sondern auch eine Lernplattform, die "blended learning" ermöglicht. Die AG "Digitalisierung" hat verschiedene Lernplattformen geprüft und sich für unsere Schule zugunsten von "It's learning" entschieden.

Die Lehrkräfte können ihre Lerninhalte organisieren und terminieren, das verhindert den Überblick in langen Chatverläufen zu verlieren und Aufgaben zu vergessen.

Die Schüler*innen haben einen persönlichen Zugang zu "It's learning" erhalten. Dort finden die Lernenden alle ihre Fächer und können in Kontakt mit den unterrichtenden Lehrkräften treten.



Zu erledigende Aufgaben sind für jede*n Schüler*in auf der Startseite sofort zu überblicken und verschwinden, wenn sie erledigt sind. Direktes Feedback zu den Aufgaben kann in der Lernplattform personalisiert durch die Lehrkräfte erfolgen.

Kollaboratives Arbeiten mit der integrierten Onlinevariante von Word, Excel und Power Point ermöglicht kreative, gemeinsame Ergebnisse von jedem Ort aus.

Der Kalender hält die Schulgemeinschaft über die nächsten Klassenarbeitstermine und LEKs auf dem Laufenden.

Das integrierte Videokonferenztool BigBlueButton ist für den Unterrichtseinsatz entwickelt und bietet vielfältige Möglichkeiten Videokonferenzen zu gestalten. Durch das geschlossene System ist es für Unbefugte nicht möglich auf die Lernplattform oder in die Videokonferenzen zu gelangen.

Diese Plattform dient im Fall von einer vollständigen- oder teilweisen Schulschließung als Plattform für den Unterricht

Durch die in der „AG Digitalisierung“ erstellten Erklärvideos für Schüler*innen und Lehrkräfte sowie Onlinefortbildungen für Lehrkräfte, werden fortlaufend alle Beteiligten an den Umgang mit der Plattform herangeführt.

4.2.3 Digitalisierung (iPads)

Die „AG Digitalisierung“ erarbeitet Konzepte zum Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Hierzu wird unter anderem besonderes Augenmerk auf die Implementierung der Arbeit mit iPads im Unterricht gelegt.

Durch die AG Digitalisierung werden Kontakte mit Pilotschulen hergestellt, um weitere Schritte zum regelmäßigen Einsatz von iPads am Werner-von-Siemens-Gymnasium im Unterricht erarbeiten zu können. Zudem werden regelmäßig Messen und Fortbildungen besucht, um über die neusten Entwicklungen und Konzepte in der digitalen Welt informiert zu sein und das Digitalisierungskonzept fortschreitend weiterzuentwickeln und an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

4.2.4 „Gute gesunde Schule“

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium wurde für das Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ ausgewählt und profitiert dadurch von zahlreichen kostenfreien Präventionsangeboten rund um die Themen: Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und Suchtprävention.

In der Vergangenheit konnte die Schule bereits in zwei aufeinanderfolgenden Jahren für die 9. Klassen ein Anti-stressprogramm umsetzen. In Zukunft ist die Etablierung solcher Programme für die 9. Klassen als fester Bestandteil der Präventionsarbeit geplant.

Durch die Einbindung der gesundheitsförderlichen Maßnahmen für alle am Schulleben Beteiligten: der Schulleitung, der Schüler*innen, der Lehrer*innen und der Eltern soll eine positive Lern- und Schumatmosphäre unterstützt werden.

4.2.5 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagog*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Unterstützt werden die Schüler*innen und Pädagog*innen dabei von mehr als 100 Koordinierungsstellen und 350 außerschulischen Kooperationspartnern.

Schulen können diesen Titel bekommen, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten (Schüler*innen, Pädagog*innen und technisches Personal) verpflichten sich, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen.



Das Werner von Siemens Gymnasium hat bereits 2017 das Verfahren durchlaufen und den Titel erworben. Leider kam es noch nicht zur feierlichen Übergabe des Schildes für die Schulwand, weil bisher keine prominente Person für eine Patenschaft gefunden werden konnte.

4.3 PERSONALENTWICKLUNG

4.3.1 Personalgespräche

Die Schulleitung bietet allen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Vorbereitung eines neuen Schuljahres an, Wünsche zum Einsatz und zur Übernahme von Aufgaben im folgenden Schuljahr zu äußern.

Parallel dazu finden in den Fachbereichen Absprachen zu den Einsatzvorstellungen der Lehrkräfte der Fachbereiche statt.

Weiterhin bietet die Schulleitung allen Kolleginnen und Kollegen Gespräche zur Umsetzung der Einsatzwünsche gemäß dem tatsächlichen Einsatz am Beginn des neuen Schuljahres und gleichzeitig zu weiteren individuellen Themen im Zusammenhang mit Personalentwicklung an.

Gespräche mit teilzeitbeschäftigten Kolleg*innen

Allen Teilzeitkräften wird durch die Schulleitung zu Beginn eines Schuljahres ein Gespräch über die teilbaren Aufgaben im aktuellen Schuljahr angeboten.

Gespräche mit schwerbehinderten Kolleg*innen

Im Rahmen der Vorbereitung des neuen Schuljahres werden durch die Schulleitung allen schwerbehinderten Kolleg*innen Teilhabegespräche angeboten.

4.3.2 Fortbildungsbedarf

Im Rahmen von Fortbildungen nehmen die Kolleginnen und Kollegen an Maßnahmen zur Personalentwicklung teil.

schulinterne Fortbildungen

Die Lehrkräfte nehmen im Rahmen von Präsenztagen, Studientagen, pädagogischen Nachmittagen und im Rahmen der mindestens einmal schuljährlich stattfindenden Fachkonferenzen für die entsprechenden Unterrichtsfächer an schulinternen Fortbildungen teil.

Auch inhaltlich relevante Tagesordnungspunkte der Gesamtkonferenzen, z.B. Schulung im Bereich der Sicherheit und des Brandschutzes, werden als Fortbildungsveranstaltung genutzt.

Die Organisation der fachübergreifenden Fortbildungen obliegt der Schulleitung bzw. im Rahmen der Funktion der/dem Qualitätsbeauftragten.

Die Organisation der fachlichen Fortbildungen im Rahmen der Fachkonferenzen obliegt dem/der jeweiligen Fachverantwortlichen.

Weiterhin finden zu einzelnen Themen, wie z.B. die Schulung der Lehrkräfte mit dem System „It's learning“ an der Schule Mikrofortbildungen durch einzelne Lehrkräfte der Schule statt.

externe Fortbildungen

Jede Lehrkraft nimmt weiterhin eigenverantwortlich im Rahmen der jeweiligen Fächer oder individuellen Interessengebieten an außerschulischen Fortbildungen teil.

Die Regionalkonferenzen der einzelnen Fächer werden durch die jeweiligen Fachverantwortlichen besucht.

4.3.3 Stellenbesetzungen

Im Rahmen der Einordnung der Schule durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in „große“ bzw. „kleine Schule“ bemüht sich die Schulleitung um die Besetzung der entsprechend vorhandenen Funktionsstellen.

Im Rahmen von Personalentwicklung unterstützt die Schulleitung aus ihrer Sicht geeignete Kolleginnen und Kollegen bzw. Lehrkräften mit dem Wunsch zur Besetzung einer Funktionsstelle durch die Möglichkeit zur Teilnahme an entsprechenden vorbereitenden Fortbildungen zu unterstützen.

4.3.4 Übernahme von Aufgaben

Im Rahmen des durch die Zumessungsrichtlinien der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vorgegebenen Stundenpools zur freien Verfügung der Schule werden Kolleg*innen zur Ausübung besonderer Aufgaben Ermäßigungsstunden zuerkannt.

Die Grundsätze der Verteilung der Lehrerstunden für besondere Aufgaben erfolgt gemäß Schulgesetz für Berlin § 79 Abs. (3) Nr.9 durch die Gesamtkonferenz.

Die Schulleitung legt der Gesamtkonferenz über die Verteilung der Lehrerstunden für besondere Aufgaben jeweils in der ersten Sitzung des Gremiums im Schuljahr Rechenschaft ab.

4.4 ERZIEHUNG UND SCHULLEBEN

Das Schulleben des Werner-von-Siemens-Gymnasium zeichnet sich durch eine vielfältige Bandbreite von Aktivitäten und Ereignissen aus. Solche Höhepunkte sind für das Leben und Wohlfühlen an einer Schule wichtig. Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern sollen sich nicht nur mit der Schule identifizieren, sondern auch stolz darauf sein, zu unserer Schulgemeinschaft zu gehören bzw. gehört zu haben.

Fahrten

Traditionell fahren die neuen 7.Klassen in ihrer ersten gemeinsamen Woche auf eine Kennenlernfahrt. Hier werden erste Freundschaften geschlossen und ein angenehmes Klassenklima vorbereitet.

Die Schule verfügt, gemäß Schulkonferenz, über zwei feste Fahrtenzeiträume (eine Woche vor und zweite Woche nach den Sommerferien). In dieser Zeit unternehmen viele Klassen und Kurse Fahrten zu nationalen und internationalen Zielen.

Darüber hinaus finden traditionell die Skifahrt (J11) und diverse Chor- und Orchesterfahrten statt.

Exkursionen

Exkursionen finden in der Sekundarstufe I und II nicht nur entlang der Vorgaben des Rahmenlehrplans statt, sondern bilden, wo immer es für die jeweilige Lehrkraft als wichtig erscheint, eine Ergänzung zum Unterricht. Die Fachschaften haben hierzu Rahmenbedingungen verfasst.

Wandertage

Bei Wandertagen gilt gemäß Schulkonferenz der Schule:

- 3 Wandertage pro Klasse J5-J9 pro Schuljahr
- 2 Wandertage pro Klasse J10 pro Schuljahr
- 1 zusätzlicher Wandertag für J5-J10, wenn keine Klassenfahrt durchgeführt wird

Die Wandertage werden zentral im Terminplan geplant.

MSA- und Abiturzeugnisverleihung

Große Ereignisse im Leben der Schüler*innen werden auch entsprechend groß gefeiert. Die MSA-Zeugnisverleihung wird im Beisein aller 10. Klässler*innen und ihrer Eltern in der Aula gefeiert. Bei der Abiturzeugnisvergabe wird ebenfalls auf eine standesgemäße Feier mit Eltern und Schüler*innen Wert gelegt. Sie findet traditionsgemäß im Audimax der Freien Universität statt. Musikalisch werden die Feierlichkeiten von den Chören, dem Orchester oder der Schulband begleitet.

Schulfest

Das Schulfest im Sommer jedes Jahres steht jeweils unter einem Motto, welches die Gestaltung der Räume und Stände bestimmt. Die Arbeitsgruppe Schulfest, bestehend aus Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern, plant und organisiert das Schulfest. Alle am Schulleben Beteiligten repräsentieren dann am großen Tag die Bandbreite und Vielfalt der Schule.

Konzerte

Die Sommer-, Weihnachts- und Flurkonzerte sind für die gesamte Schulgemeinschaft ein musikalisches Highlight des Schuljahres. Im Sommer zeigen die Chöre, das Orchester, und die Jazzband ihre musikalische Bandbreite vor einem begeisterten Publikum in der Aula. Besinnlich wird es bei den Weihnachtskonzerten in der Johanneskirche in Schlachtensee, die an allen Vorstellungstagen ausverkauft ist.

Als musikalischer Abschied in die Weihnachtsferien finden am letzten Tag vor den Ferien die Flurkonzerte statt. Der Chor II nutzt dazu die Flure der Schule. Einen Augenblick lang bleibt der Unterricht stehen, um der Weihnachtsmusik vor der Tür zu lauschen.

Wettbewerbe

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium nimmt gerne und sehr erfolgreich an Wettbewerben teil. Wie zum Beispiel:

- Jugend forscht
- Känguruwettbewerb
- Mathematik-Olympiade
- Informatik Biber
- Big Challenge, Debating Matters
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Sportwettbewerbe
(z.B. Fußballturniere, Ruderwettbewerbe, Leichtathletikwettkämpfe, Hockeyturniere, Minimathon, Entenlauf sowie die Bundesjugendspiele)

4.5 ENTWICKLUNGSVORHABEN

<p>SCHÜLER*INNENACHHILFE AB KLASSE 8</p> <p>Verantwortlich: <i>Fachbereiche Mathematik und Englisch</i></p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungskursschüler*innen ermöglichen Nachhilfe in den Kernfächern Mathematik und Englisch <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswahl der geeigneten Schüler*innen in den LKs durch Fachlehrkräfte und Ermittlung des Förderbedarfs <p>Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich der Noten mit dem des Vorjahrs Nachhilfeschüler*innen <p>Termin:</p> <ul style="list-style-type: none"> jedes Schuljahr (Beginn 2022/23) 	<p>ARBEIT AM SPRACHBILDUNGSKONZEPT</p> <p>Verantwortlich: <i>Qualitätsbeauftragte, Fachleiterin Deutsch</i></p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Etablierung der Sprachbildungsaufgabe in die SchiCs der Fächer <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Beratungen für alle Fachbereiche <p>Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Besprechung der Ergebnisse in der Gesamtkonferenz <p>Termin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schuljahr 2022/23 	<p>FÖRDERUNTERRICHT</p> <p>Verantwortlich: <i>Fachbereiche Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch</i></p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Angebot für SuS mit Förderbedarf im 7.Jg. der Regelklassen <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertragliche Regelung zwischen Eltern, SuS und Lehrkraft über Umfang und dauer des angebotenen Förderunterrichts <p>Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeit der Besprechung am Elternsprechtag <p>Termin:</p> <ul style="list-style-type: none"> jedes Schuljahr (Weiterführung)
<p>BEWERTUNGSBÖGEN ENRICHMENT</p> <p>Verantwortlich: <i>Mittelstufenkoordinator, Qualitätsbeauftragte und AG Enrichment</i></p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Etablierung neuer, einheitlicher Bewertungsbögen für die Enrichmentprojekte <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung geeigneter Bewertungskriterien, die projektübergreifend nutzbar sind Testphase von einem Schuljahr in ausgewählten Projekten <p>Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung über die Ergebnisse und Abstimmung über die verpflichtende Nutzung in der GK <p>Termin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schuljahr 2021/22 		<p>ENRICHMENT</p> <p>Verantwortlich: <i>Mittelstufenkoordinator, Qualitätsbeauftragte und AG Enrichment</i></p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktualisierung der Themenvielfalt im Enrichmentangebot der 10. Klassen <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Inhalte der Enrichmentprojekte Entwicklung eines neuen Konzepts für J10 <p>Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Befragung der Schüler*innen und Kolleg*innen ein Jahr nach der Implementierung <p>Termin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schuljahr 2023/24

4.6 Evaluationsbericht

Das Schulprogramm, das schulinterne Curriculum und die Entwicklungsvorhaben werden regelmäßig unter der Beteiligung der Lehrer*innen-, Schüler*innen- und Elternschaft evaluiert und den Gegebenheiten angepasst.